

# RACE



***Woody Valley***

*Manual Edition 1.1- 02.2024*





***Woody Valley***

Glückwunsch zu Ihrem Kauf eines WOODY VALLEY Produkts. Wir weisen darauf hin, dass alle unsere Produkte das Ergebnis gewissenhafter Forschung in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit Gleitschirmpiloten aus aller Welt sind. Aus diesem Grund ist uns Ihre Meinung so wichtig. Ihre Erfahrung und Zusammenarbeit ermöglicht uns eine laufende Optimierung unserer Gurtzeuge, um aus jeder Entwicklung von Woody Valley stets das Beste zu machen.

HERSTELLERDATEN:

WOODY VALLEY s.r.l.  
via Linz, 23 - 38121 Trient - ITALIEN  
Tel +39 0461 950811  
Web: [www.woodyvalley.eu](http://www.woodyvalley.eu)  
E-Mail: [info@woodyvalley.com](mailto:info@woodyvalley.com)

DATEN AUF DEM ETIKETT  
DES GURTZEUGS

The diagram shows a rectangular label for a paragliding harness. It is divided into two main sections. The top section contains manufacturer information and a conformity statement. The bottom section contains technical specifications and certification details. Callouts point to various fields on the label.

**Top Section:**

- WOODY VALLEY srl  
Via Linz 23, 38121 Trento, TN, ITALY  
www.woodyvalley.com
- Dieses Luftsportgerät wurde gemäß den rechtlichen Vorschriften stückgeprüft. Es stimmt mit dem geprüften Muster überein und ist Lufttüchtig.  
This airsport equipment has been checked for conformity with the legal regulations. It complies with the examined sample and is airworthy.
- Stückprüfung durch: Checked by: [ ]
- Datum der Stückprüfung: Date of conformity check: [ ]
- Vor Gebrauch Betriebsanweisung lesen! - Read manual before use!

**Bottom Section:**

- Gurtzeug für Gleitsegel: Harness for paragliders: [ ]
- Nachgewiesene Normen und Verfahren: Certified standards and procedures: Lufttüchtigkeitsforderungen LTF 91/09 EN1651:2015
- Maximale Anhängelast: Maximum load: [ ]
- Produktionscharge: Lot of production: [ ]
- Größe: Size: [ ]
- SERIAL NUMBER [ ]
- [ ]

**Callouts:**

- Daten des Herstellers (points to manufacturer name)
- Daten des Händlers bzw. des Vertreibers (points to checked by field)
- Verkaufsdatum des Gurtzeugs (points to date of conformity check field)
- Bezeichnung des Gurtzeugs (points to harness name field)
- Nummer der Zulassung (points to certification number field)
- Bezugsnormen für die Zertifizierung des Gurtzeugs (points to standards field)
- Strichcode Seriennummer (points to barcode)
- Zulässige Nutzlast (points to maximum load field)
- Produktionscharge (points to lot of production field)
- Größe (points to size field)

## DANKE

Wir möchten uns zunächst bei Ihnen bedanken, dass Sie sich für ein Woody Valley Produkt entschieden haben. Wir bitten Sie die Gebrauchsanweisung des Gurtzeugs, sorgfältig zu lesen, und dabei den folgenden beiden Abschnitten besondere Aufmerksamkeit zu schenken:

### EINSETZEN DES RETTUNGSSCHIRMS.

Der Rettungsschirm ist ein lebensrettender Bestandteil der Ausrüstung. Als solcher muss er immer funktionstüchtig und einsatzbereit sein – egal ob er in zwei Tagen oder in zwei Jahren gebraucht wird.

### EINSTELLEN DES GURTZEUGS.

Das Gurtzeug verbindet den Piloten mit dem Gleitschirm und ermöglicht Leistungsfähigkeit und Freude am Fliegen. Mit einem an sich schlechten, dafür aber gut eingestellten Gurtzeug lässt sich gut fliegen, während ein gutes, aber schlecht eingestelltes Gurtzeug einem ganz sicher die Freude am Fliegen verderben wird.

Dieses Gurtzeug wird die Kontrolle und Leistungsfähigkeit sowie den Komfort und die Freude beim Fliegen zweifellos steigern. Wir sind uns durchaus bewusst, dass die Lektüre von Gebrauchsanweisungen nicht unbedingt spannend ist. Bedenken Sie jedoch, dass es sich bei diesem Produkt nicht um einen beliebigen Alltagsgegenstand handelt, sondern um ein Gurtzeug, dessen ordnungsgemäße Benutzung zur Verringerung des Unfallrisikos beim Fliegen beiträgt. Diese Anleitung enthält alle erforderlichen Informationen für das Zusammensetzen, Einstellen und Aufbewahren sowie das Fliegen mit Ihrem Gurtzeug. Ein gründliches Verständnis Ihrer Ausrüstung erhöht Ihre persönliche Sicherheit und ermöglicht es Ihnen, Ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

Team Woody Valley

---

## SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf einer Ausrüstung von Woody Valley bestätigen Sie, ein Gleitschirmflieger mit vorschriftsmäßigem Befähigungsnachweis zu sein und alle mit dem Gleitschirmfliegen verbundenen Risiken, einschließlich Verletzung und Tod, anzuerkennen. Die unsachgemäße oder falsche Verwendung dieses Geräts erhöht das Risiko erheblich. Weder Woody Valley noch der Woody Valley-Händler haften für Personenschäden, die Sie sich selbst oder Dritten zufügen, oder für sonstige Schäden jeglicher Art. Falls Ihnen auch nur ein Gesichtspunkt bei der Verwendung unserer Geräte nicht klar genug ist, empfehlen wir Ihnen, sich an Ihren örtlichen Händler oder direkt an Woody Valley zu wenden.

## INHALTSVERZEICHNIS

### 1 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- 1.1 – Konzept
- 1.2 – Schutz und Sicherheit
- 1.3 – Sicherheitsverschluss-System
- 1.4 – RECCO-System
- 1.5 – Mit Vorsicht behandeln

### 2 – VOR DER VERWENDUNG

- 2.1 – Rettungsschirm
  - 2.1.1 – Rettungsgriff mit Innencontainer
  - 2.1.2 – Verbinden des Rettungsschirms mit dem Gurtzeug
  - 2.1.3 – Einsetzen von Rettungsschirmen
  - 2.1.4 – Kompatible Rettungsschirme
  - 2.1.5 – Herausziehen des Rettungsschirms
- 2.2 – Einstellen des Gurtzeugs
  - 2.2.1 – Einstellen des Brustgurts
  - 2.2.2 – Einstellen der Schultergurte
  - 2.2.3 – Einstellen von Sitz und Rückenlehne
  - 2.2.4 – Einstellen der Länge der Beinschutzhülle

### 3 – FLIEGEN MIT DEM RACE

- 3.1 – Kontrollen vor dem Flug
- 3.2 – Stautaschen
  - 3.2.1 – Rückentasche
  - 3.2.2 – Seitentasche
  - 3.2.3 – Tasche für Sicherheitsmesser
  - 3.2.4 – Netztaschen
- 3.3 – Camelbak
- 3.4 – Cockpit
- 3.5 – Pinkelschlauch
- 3.6 – Tandemflug
- 3.7 – Fliegen über Wasser
- 3.8 – Schlepphaken
- 3.9 – Landen mit dem RACE
- 3.10 – Entsorgen des Gurtzeugs
- 3.11 – Verhaltensregeln in der Natur
- 3.12 – Anbringen des Gleitschirms

## 4 – STABILISATOR

4.1 – Verbinden mit dem Stabilisator

4.2 – Einstellen des Stabilisators und Brustgurts

4.3 – Einstellen des schwarzen Gummizugs

4.4 – So wird der Stabilisator aufbewahrt, wenn er nicht gebraucht wird

## 5 – VERSTAUEN DES GURTZEUGS

## 6 – EINSTELLEN DES SPEED-SYSTEMS

## 7 – WARTUNG UND REPARATUR

7.1 – Regelmäßige Überprüfung des Rückenprotektors

7.2 – Austauschen der Beinschutzhülle

## 8 – GARANTIE

## 9 – ZULASSUNGSBESCHEINIGUNGEN

## 10 – TECHNISCHE DATEN

## 1 – ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Diese Gebrauchsanweisung ist fester Bestandteil des RACE-Gurtzeugs und sollte für künftiges Nachschlagen sorgfältig aufbewahrt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihrem Händler oder direkt an Woody Valley.

Wir raten dem Piloten, diese Gebrauchsanweisung vor der Verwendung des Gurtzeugs sorgfältig zu lesen.

### Konformitätserklärung

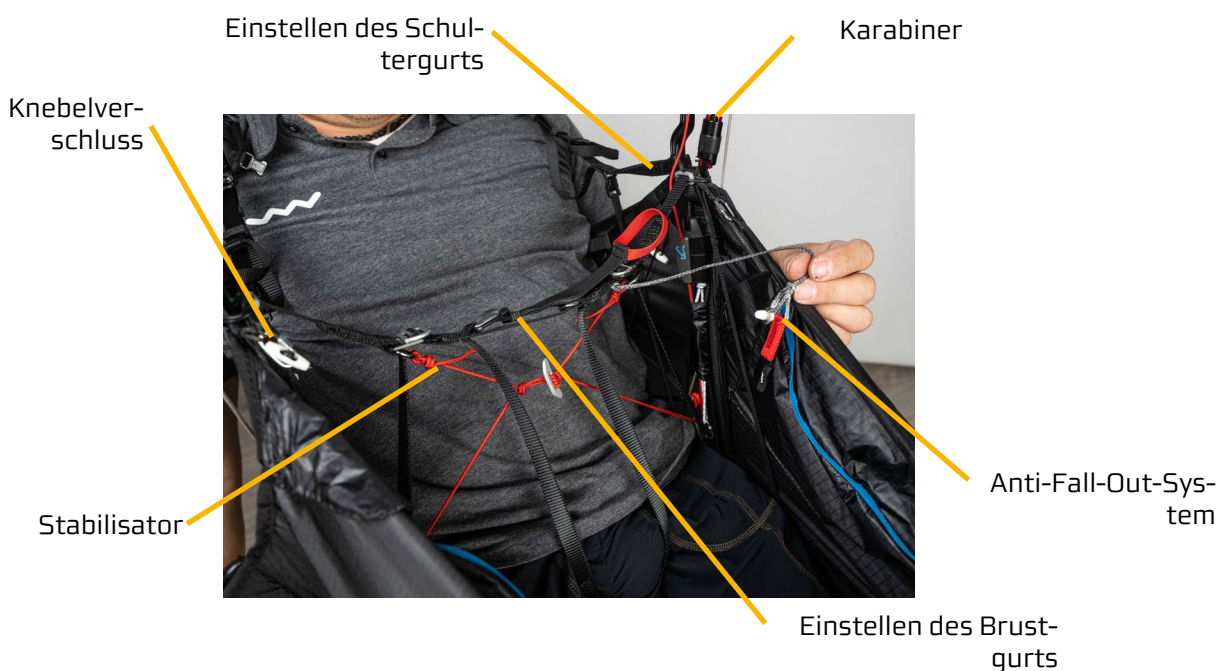
Hiermit erklärt der Hersteller WOODY VALLEY Ltd, dass seine Produkte mit der Norm UNI EN 1651 - LTF 91-09 - CE 2016/425 übereinstimmen.

Diese Ausrüstung muss folgende Komponenten umfassen:

- Gurtzeug
- Carbon-Fußstütze
- Karabinerhaken
- Rettungsgriff mit eingebauten Innencontainer
- Dreistufiger Beschleuniger
- Cockpit
- Rückenprotektor (aufblasbar oder verformbar)
- Beinschutzhülle mit Reißverschluss
- Stabilisator
- 2 abnehmbare Netztaschen

Das wichtigste Sonderzubehör umfasst:

- Rucksack
- Sicherheitsmesser
- Trinkflasche





## 1.1 – Konzept

Der RACE ist ein Gurtzeug für das Freizeit-Gleitschirmfliegen, das für ein maximales Gewicht von 120 kg zugelassen ist.

Der RACE ist ein ultraleichtes Gurtzeug, das speziell für Hike & Fly, Biwak- oder XC-Flüge und für alle Piloten entwickelt wurde, die hohe technische Leistung, präzise Steuerung und Komfort in einem außergewöhnlich leichten Paket verlangen. Mit nur 1.879 Gramm (Größe M) ist das RACE ein komplett ausgestattetes Gurtzeug mit Protektoren, Beschleuniger und Cockpit, in das die ganze Erfahrung von Woody Valley eingeflossen ist.

Das Gurtzeug ist mit einem „Get-up“-Verschlusssystem ausgestattet.



## 1.2 – Schutz und Sicherheit

Der RACE bietet zwei verschiedene Schutzarten, so dass jeder Pilot diejenige wählen und erwerben kann, die seinen bevorzugten Eigenschaften entspricht.

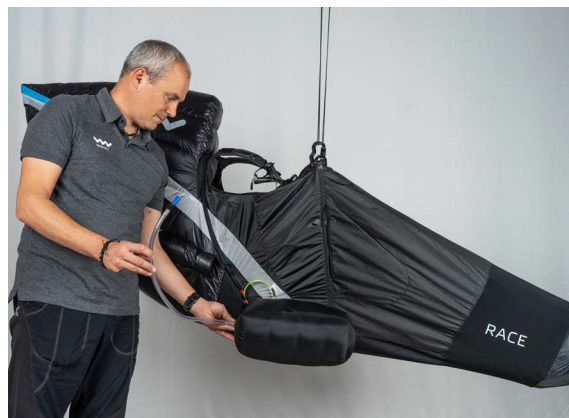
Bei der ersten, PRS genannt, handelt es sich um ein neues Konzept für einen festen Schutz aus verformbarem Material mit einer Höhe von 10 cm. Dieser Schutz ist nur nach EN zugelassen, da er sich bei einem starken Aufprall verformt und unbedingt ersetzt werden muss.

Die zweite wird IPE genannt. Es handelt sich um die leichtere Weiterentwicklung unseres bekannten aufblasbaren Schutzes, die eine Volumenverringerung des Gurtzeugs im gefalteten Zustand ermöglicht. Dieser Schutz ist sowohl EN- als auch LTF-zertifiziert.

Dieser Schutz kann dank des praktischen Verschlusses auch während des Fluges aufgeblasen und entleert werden.



Unabhängig vom Typ des RACE Gurtzeugs befindet sich der Schutz unter dem Sitz, wird mit dem Gurtzeug geliefert und ist bereits von WOODY VALLEY montiert. Zum Sicherstellen der Flugtauglichkeit des Gurtzeugs.



Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand des Schutzes und tauschen Sie ihn bei Bedarf aus. Der Zugang zum Außencontainer befindet sich im unteren Rückenbereich. Bevor Sie den Schutz entfernen, lösen Sie ihn vom Gummizug. Das Einsetzen des Schutzes erfolgt in gleicher Weise, jedoch in umgekehrter Reihenfolge.



## Zulassungsbescheinigung für den Schutz.

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM  
Route du Pré-au-Comte B • CH-1844 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65  
Test laboratory for paragliders, paraglider harnesses and paraglider reserve parachutes



### Miscellaneous Impact Pad Report

Inspection certificate number: MISC\_247.2023

Manufacturer data:		Sample data:	
Manufacturer name:	Woody Valley srl	Name impact pad:	PRS
Representative:	Simone Caldana	Emergency parachute integrated:	No
Street:	Via Linz 23	Impact pad type:	Polystyrene
Post code place:	38121 Trento	Weight of sample [kg]:	0.19
Country:	Italy	Serial number:	113 0115 001P
Harness model:	Not related to specific model	Date of test:	23.02.2023

#### Atmosphere AGL:

Temp. [C°]	22
R.H. [%]	39
Press. [hPa]	1001

#### Summary of impact pad test<sup>(1)</sup>

Test id	Test configuration <sup>(2)</sup>	Max. Peak of Impact [g] <sup>(3)</sup>	Duration at 38 [g] in [ms] <sup>(4)</sup>	Duration at 20 [g] in [ms] <sup>(5)</sup>	Diff. of test 1 and 2 [%]	Result
P	V Test sample attached to dummy in flying position, without emergency parachute	35.71	0.00	18.33	n/a	POSITIVE
PR	Test sample attached to dummy in flying position, including emergency parachute	0.00	0.00	0.00	n/a	n/a

#### Issue data

Place of declaration: Villeneuve  
Date of issue: 07.03.2023  
Managing director: Andrea Wigger  
Signature:

Manufacturer	Instrument	Type no	S/N	Validity Calibration
BursterMTS	Accelerometer 100 g	88010-100	1263587	23.01.2024
JDC elec	Geos n°11 Skywatch	Geos n°11	Unit11	18.06.2025

This signature approves the validity of the test report

Air Turquoise SA has thoroughly tested the sample of emergency parachute container mentioned above and certifies its conformity with the following standards:  
EN 1661:2018+A1:2020<sup>(6)</sup>

<sup>(1)</sup> Calculated value in tests reports include the value minus the uncertainty (on safe side) / The uncertainty stated is the expanded uncertainty obtained by multiplying the standard uncertainty by the coverage factor k=2. The value of the measured test when the assigned range of values with a probability of 95%.

<sup>(2)</sup> The dummy is filled minimum up to 1.65 m, and impact pad is mounted on. Where the impact occurs, measure distance from bottom of impact pad to ground.

<sup>(3)</sup> Maximum peak of impact should be less or equal to 50 [g]. <sup>(4)</sup> If any, the maximum duration in at 38 [g] should be less or equal to 7 [ms]. <sup>(5)</sup> If any, the maximum duration in at 20 [g] should be less or equal to 25 [ms].

<sup>(6)</sup> This standard is NOT covered by accreditation D-88-19407-01

The declaration must not be reproduced in part without the written permission of Air Turquoise SA.

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM  
Route du Pré-au-Comte B • CH-1844 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65  
Test laboratory for paragliders, paraglider harnesses and paraglider reserve parachutes

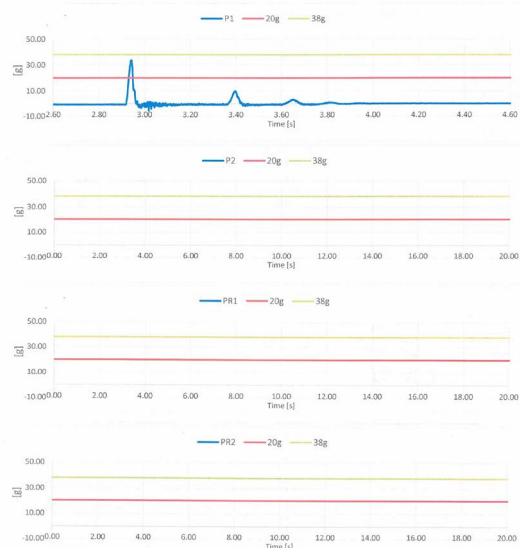


Inspection certificate number: MISC\_247.2023

Name impact pad: PRS

#### Test results of impact pad test

	without emergency parachute		including emergency parachute	
	P1	P2	PR1	PR2
Maximum Peak of impact [g]	35.71	0.00	0.00	0.00
Impact duration at +38 [g] in [ms]	0.00	0.00	0.00	0.00
Impact duration at +20 [g] in [ms]	18.33	0.00	0.00	0.00
Uncertainty k=2[g]	2.05	0.00	0.00	0.00
Diff. between test 1 and 2 [%]	100.00	0.00	100.00	0.00



# RACE – Gebrauchsanweisung

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM  
Route du Pré-au-Comte B • CH-1844 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65

Test laboratory for paragliders, paraglider harnesses and paraglider reserve parachutes



## Miscellaneous Impact Pad Report

Inspection certificate number: **MISC\_273.2023**

Manufacturer data:		Sample data:	
Manufacturer name:	Woody Valley srl	Name impact pad:	IPE
Representative:	Simone Caldana	Emergency parachute integrated:	No
Street:	Via Linz 23	Impact pad type:	Inflatable
Post code place:	38121 Trento	Weight of sample (kg):	0.20
Country:	Italy	Serial number:	001
Harness model:	Not related to specific model	Date of test:	12.12.2023

### Atmosphere AGL:

Temp. (C)	20
R.H. (%)	47
Press. (hPa)	1000

### Summary of Impact pad test <sup>(1)</sup>

Test id	Test configuration <sup>(2)</sup>	Max Peak of Impact [g] <sup>(3)</sup>	Duration at 38 [g] in [ms] <sup>(4)</sup>	Duration at 20 [g] in [ms] <sup>(5)</sup>	Diff. of test 1 and 2 [%] <sup>(6)</sup>	Result
P	Test sample attached to dummy in flying position, without emergency parachute	36.73	0.00	25.00	0.26	POSITIVE
PR	Test sample attached to dummy in flying position, including emergency parachute	0.00	0.00	0.00	n/a	n/a

### Issue data

Place of declaration: Villeneuve  
Date of issue: 14.12.2023  
Managing director: Andrea Wigger  
Signature:

Manufacturer	Instrument	Type no	SN	Validity Calibration	
Burster/MTS	Accelerometer	100 g	89010-100	1263567	23.01.2024
EDC etc.	Geos n°11 Skywatch	Geos n°11	Unit11		18.06.2025

This signature approves the validity of the test report

Air Turquoise SA has thoroughly tested the sample of emergency parachute container mentioned above and certifies its conformity with the following standards:  
**EN 1461:2016+A1:2020<sup>7)</sup>, NLT 2-5465-20**

<sup>(1)</sup> Calculated value in tests reports includes the value minus the uncertainty (on safe side) / The uncertainty stated in the expanded uncertainty obtained by multiplying the standard uncertainty by the coverage factor k = 2. The value of the measured lies within the assigned range of values with a probability of 95%.

<sup>(2)</sup> The dummy is lifted minimum up to 1.65 m, and impact pad is mounted on. Where the impact occurs, measure distance from bottom of impact pad to ground.

<sup>(3)</sup> Maximum peak of impact should be less or equal to 50 [g]. <sup>(4)</sup> If any, the maximum duration in at 38 [g] should be less or equal to 7 [ms]. <sup>(5)</sup> If any, the maximum duration in at 20 [g] should be less or equal to 20 [ms]. <sup>(6)</sup> The test should be done twice, and the 2nd test the maximum peak should not differ more than 20% from the first test, maximum peak.

<sup>(7)</sup> This standard is NOT covered by accreditation D-5-19457-01

The declaration must not be reproduced in part without the written permission of Air Turquoise SA

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM  
Route du Pré-au-Comte B • CH-1844 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65

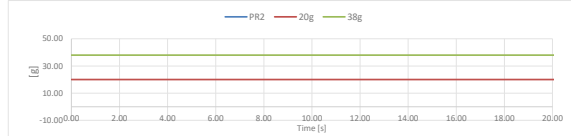
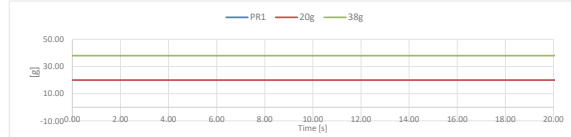
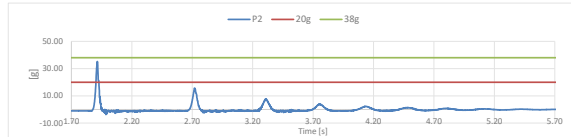
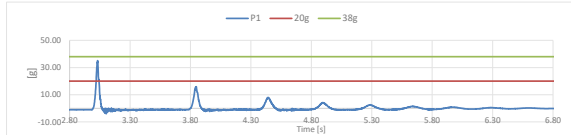
Test laboratory for paragliders, paraglider harnesses and paraglider reserve parachutes



Inspection certificate number: **MISC\_273.2023** Name impact pad: **IPE**

### Test results of Impact pad test

	without emergency parachute		including emergency parachute	
	P1	P2	PR1	PR2
Maximum Peak of impact [g]	36.64	36.73	0.00	0.00
Impact duration at +38 [g] in [ms]	0.00	0.00	0.00	0.00
Impact duration at +20 [g] in [ms]	25.00	25.00	0.00	0.00
Uncertainty k=2 [%]	1.54	1.54	0.00	0.00
Diff. between test 1 and 2 [%]	100.00	100.26	100.00	0.00



### 1.3 – Sicherheitsverschluss-System

Um Unfälle zu vermeiden, die dadurch entstehen, dass Piloten vergessen, sowohl den Brustgurt als auch die Beingurte des geschlossenen Gurtzeugs zu schließen, hat das Team von Woody Valley ein neues Verschlusssystem für die Beinschutzhülle entwickelt.

Dieses System erfordert vom Piloten, dass er die Beingurte ergreift und sicherstellt, dass diese sicher befestigt sind. Dieses System ersetzt nicht das Nicht-Einrasten der Beingurte.



### 1.4 – RECCO-System

Der RACE ist mit dem RECCO-Reflektor auf der linken Schulterklappe ausgestattet, einem Gerät für die Suche nach verunglückten Personen auf offenem Gelände.

Dank des RECCO-Systems können große Gebiete schnell durchsucht werden, was die Suchzeiten erheblich verkürzt.

Das System funktioniert, indem der Detektor während der Suche ein Radarsignal aussendet. Dieses Signal wird von dem passiven Transponderreflektor empfangen und an den Detektor zurückgesendet. Der Detektor wandelt sie dann in ein akustisches Signal um, das die Retter bei der Suche leitet.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://recco.com/>

## 1.5 – Mit Vorsicht behandeln

Die Verwendung von Leichtbauprodukten wie dem RACE erfordert eine spezielle Behandlung und besondere Sorgfalt, da leichtere Materialien bei unsachgemäßer Verwendung anfälliger für Schäden sind.

Die Lebensdauer dieses Produkts hängt weitgehend davon ab, wie sorgfältig es verwendet wird. Ein leichtes Produkt reagiert deutlich empfindlicher auf jegliche mechanische Belastungen.

Es wird empfohlen, keine akrobatischen oder extremen Flugmanöver durchzuführen (einschließlich SIVs).

Starke Belastungen, wie z.B. der Stoß beim Öffnen des Rettungsschirms, können das Gurtzeug beschädigen, ohne die Sicherheit zu beeinträchtigen; solche Schäden fallen jedoch NICHT unter die Garantie.



## 2 – VOR DER VERWENDUNG

### 2.1 – Rettungsschirm

Der RACE verfügt über einen Rettungsschirmcontainer, der sich unter dem Sitz auf der rechten Seite, direkt hinter dem Rückenprotector befindet. Das Gehäuse des Rettungsschirms ist für die Größe M mit einem maximalen Volumen von 5,6 Litern (wie unser QUADRO 140) ausgelegt und für die neueste Generation von leichten Rettungsschirmen geeignet. Wir empfehlen, die Auslöseintervalle des Rettungsschirms einzuhalten und die entsprechenden Unterlagen regelmäßig auszufüllen.

Der Rettungsschirm muss am Gurtzeug befestigt werden, bevor er im Retterfach verstaut wird.

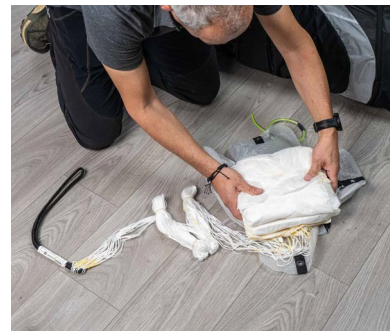
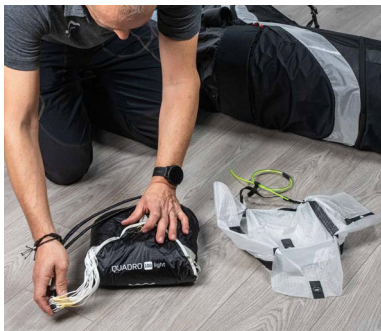
Der RACE ist nicht für die Verwendung mit einem Front-Rettungsschirmcontainer vorgesehen.

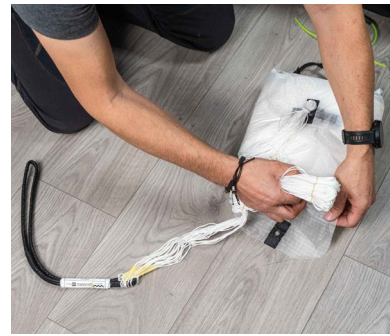
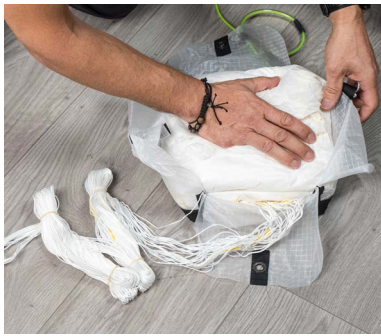


#### 2.1.1 – Rettungsgriff mit Innencontainer

Der RACE wird mit einem Innencontainer samt angebrachtem Rettungsgriff ausgeliefert. Benutzen Sie keine anderen Innencontainer oder Rettungsgriffe, die für diesen Zweck angepasst wurden.

Falten Sie den Rettungsschirm entsprechend den Abmessungen der Innentasche. Legen Sie die Leinen des Rettungssystems auf der dem Auslösegriff gegenüberliegenden Seite wieder zusammen. Schließen Sie die Laschen der Innentasche.





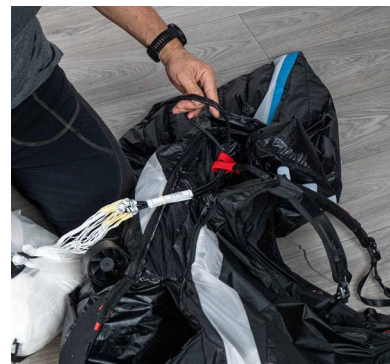
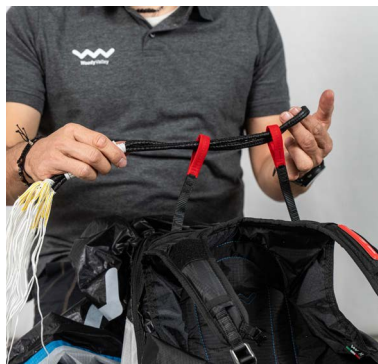
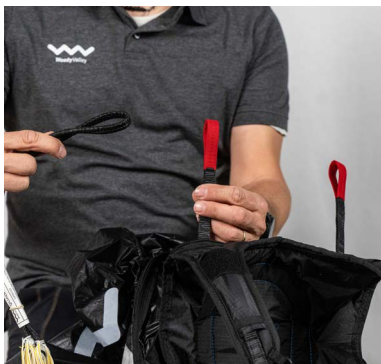
### WARNUNG

Vergewissern Sie sich, dass die Länge der Verbindungsleine zwischen dem Griff und dem Container nicht mit den Leinen des Rettungssystems in Berührung kommt.



### 2.1.2 – Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug

Der RACE hat keine integrierte Verbindungsleine; um den Rettungsschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden, muss die Schlaufe des Rettungsschirms direkt durch die beiden Schultergurtschlaufen geführt werden. Anschließend ist der Rettungsschirm durch die große Schlaufe des Hauptgurts des Rettungsschirms zu führen. Auf diese Weise entsteht eine Verbindung, die so stark wie möglich angezogen werden sollte, um eine gefährliche Reibung zwischen den beiden Leinen beim Öffnungsstoß des Rettungsschirms zu vermeiden.







Wenn Ihr Rettungsschirm mit einer V-Leine ausgestattet ist, können Sie ihn über die beiden Schlaufen an den Schultergurten mit dem Gurtzeug verbinden.

Die beiden Verbindungen müssen mit Schraubkarabinern mit einer Bruchlast von mindestens 1.400 kg hergestellt werden. Vergewissern Sie sich in jedem Fall, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um den Rettungsschirm im eingebauten Container des Retterfachs des Gurtzeugs zu positionieren, damit genügend Spielraum zum Herausziehen des Rettungsschirms bleibt, ohne dass sich dabei die Tasche öffnet.



**WARNUNG:**

Packen Sie keine Gegenstände in die Tasche der Rettungsleine.



Um ungewöhnliche seitliche Belastungen zu vermeiden, muss die Leine an beiden Schlaufen der jeweiligen Schultergurte befestigt werden. Also nicht nur an einer der beiden.

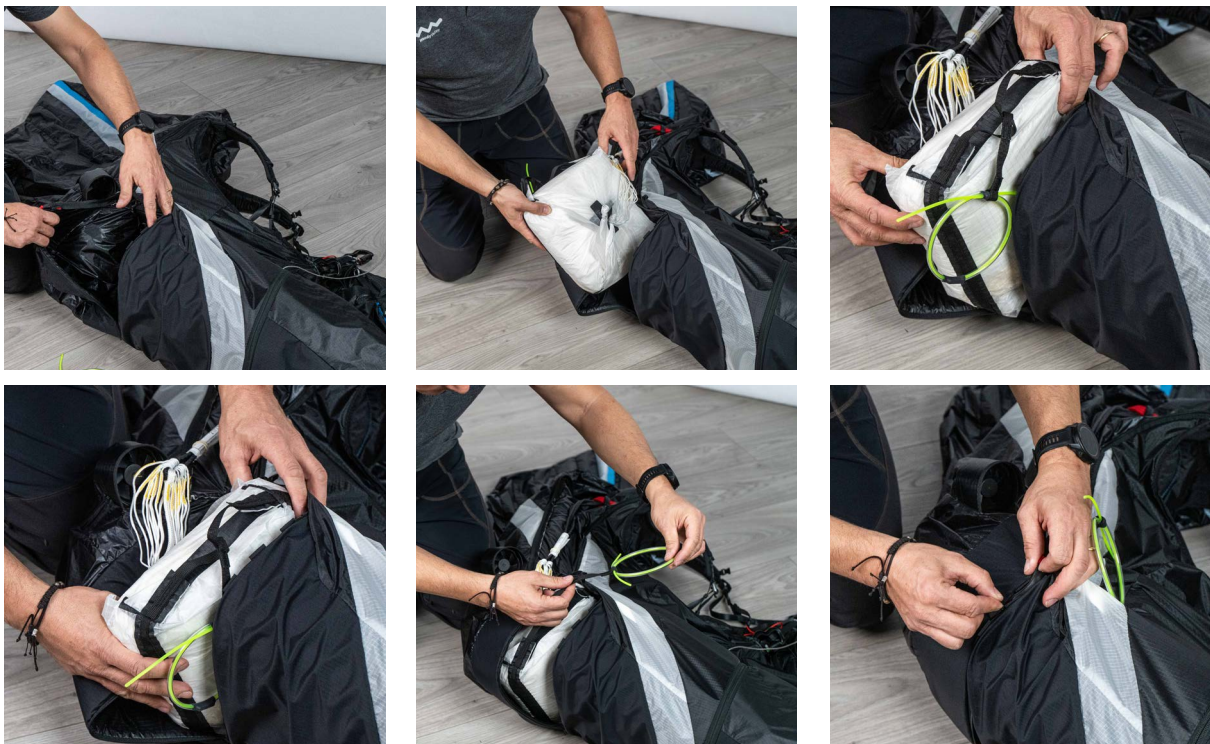
### 2.1.3 – Einsetzen von Rettungsschirmen

Öffnen Sie den Reißverschluss von der Verschlusslasche ausgehend, so dass die Leine zwischen den Schlaufen und dem Rettungsschirm frei durchlaufen kann.

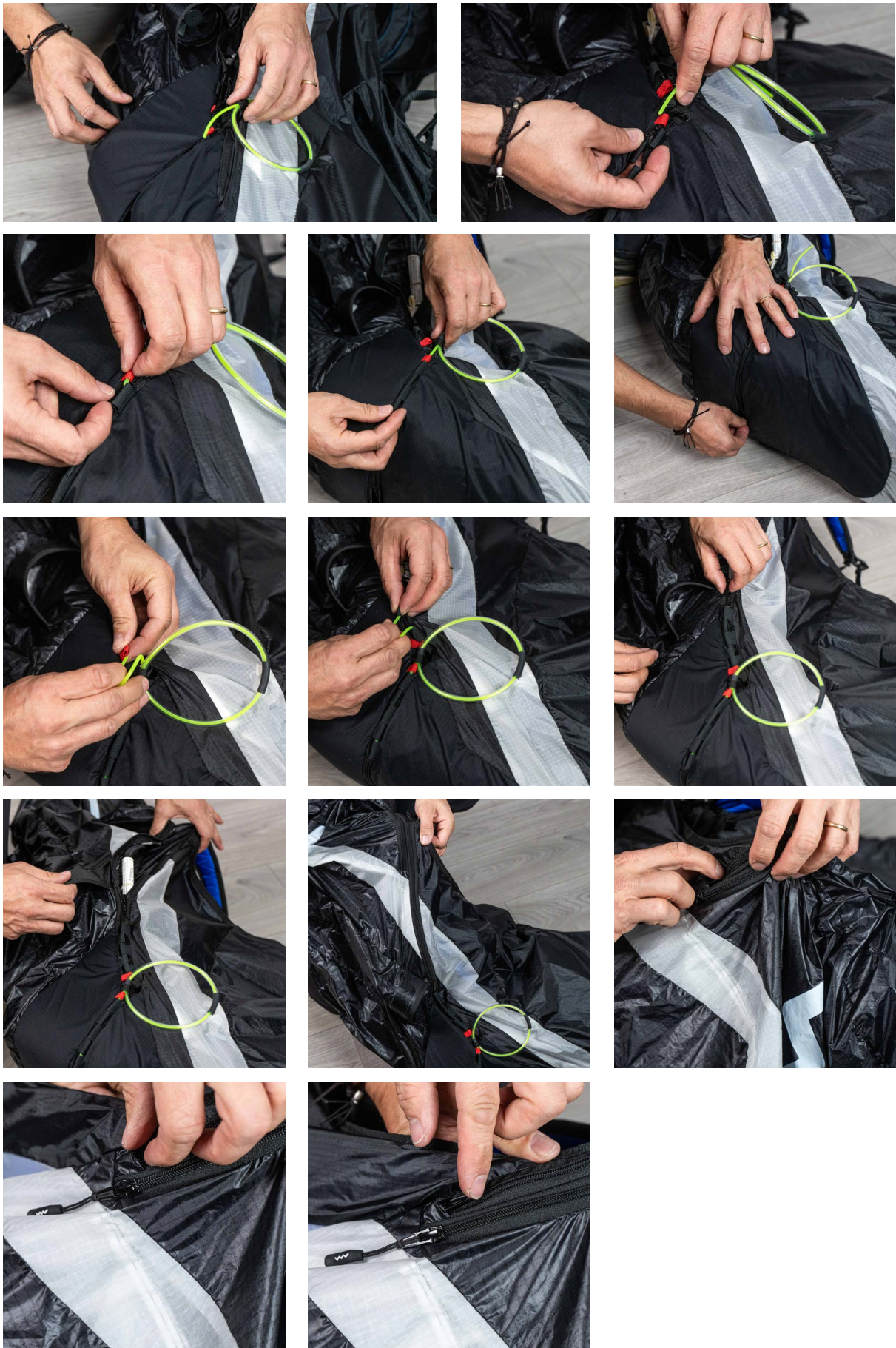
Nachdem der Rettungsschirm mit dem Gurtzeug nach dem oben beschriebenen System verbunden wurde, legt man den Rettungsschirm mit dem Gurtzeugbündel in den Außencontainer. Achten Sie darauf, dass das Tragegurtbündel nach unten gerichtet ist, um das Öffnen zu erleichtern. Achten Sie besonders darauf, dass Sie den Innencontainer so einlegen, wie auf den folgenden Fotos zu sehen, wobei die Verbindungsdreiecke des Rettungsschirms nach außen zeigen.

Fädeln Sie zunächst den gelben Splint des Rettungsschirms durch den roten Loop und dann durch die folgenden Loops, um die Schiffchen der Verbindungsleine bis zum Anschlag in die Hülse hineinzuschieben. Schließen Sie den Reißverschluss allmählich bis zum Nacken des Piloten und achten Sie sorgfältig darauf, dass sich der Reißverschluss nicht ungewollt öffnet.

Nach dem Schließen des Außencontainers platzieren Sie den Rettungsschirm an seinem Platz; die Magnete am Gurtzeug und am Rettungsschirm helfen bei der korrekten Positionierung. Prüfen Sie am Ende des Vorgangs, ob beide Scharniere des Öffnungssystems vollständig geschlossen sind.



# RACE – Gebrauchsanweisung



**WARNUNG:**

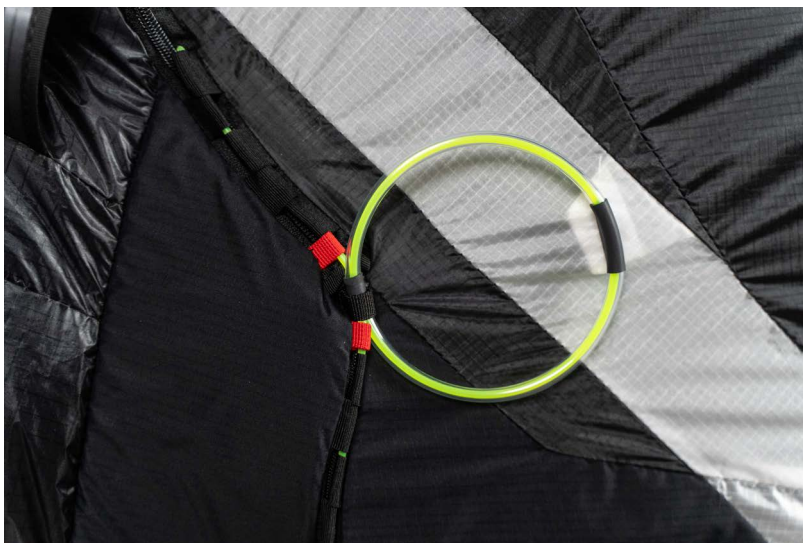
Bei jeder neuen Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug, die zum ersten Mal zum Einsatz kommt, muss die Funktionsfähigkeit der Auslösung von einem offiziellen Händler für Gurtzeuge oder Rettungsschirme, wenn nicht von einem Fluglehrer, überprüft werden. Das Herausziehen des Rettungsschirms muss in der normalen Flugposition problemlos möglich sein. Das Gurtzeug des Gleitschirms und das Öffnungssystem des Rettungsschirms sind nicht für den Einsatz im freien Fall oder für starke Erschütterungen geeignet.

Das Gurtsystem ist so konstruiert, geprüft und zugelassen, dass sie dem Öffnungsstoß des Rettungsschirms gemäß den für Gleitschirmflüge geltenden Normen standhält.

Dies schließt jedoch keine Schäden an anderen Teilen des Gurtzeugs aus, die durch den Öffnungsstoß des Rettungsschirms entstehen können. Sei es aus Notwendigkeit bei einem tatsächlichen Unfall oder freiwillig, z.B. bei einem Sicherheitskurs.

#### 2.1.4 – Kompatible Rettungsschirme

Das Volumen des Rettungsschirms darf 5,6 Liter nicht überschreiten, bezogen auf die Größe M.



### 2.1.5 – Auslösen des Rettungsschirms

Es ist wichtig, die Position des Auslösegriffs während des normalen Fluges regelmäßig zu überprüfen, um in Notsituationen instinktiv reagieren zu können.

Im Falle einer Notsituation sieht das Auslöseverfahren folgendermaßen aus:

- Suchen Sie den Rettergriff und halten Sie ihn mit einer Hand fest.
- Ziehen Sie den Griff heraus, um den Rettungsschirm aus dem Retterfach des Gurtzeugs herauszulösen.
- Suchen Sie nach einer freien Fläche und werfen Sie den Rettungsschirm mit einer fließenden Bewegung von sich und dem Gleitschirm weg.
- Sorgen Sie nach dem Öffnen dafür, dass der Gleitschirm den Rettungsschirm nicht beeinträchtigt:
  - Wenn die Vorderkante nach oben zeigt, ergreifen Sie die Tragegurte „D“ oder die Bremsen, damit der Gleitschirm in sich zusammenfällt;
  - Wenn die Vorderkante des Gleitschirms nach unten zeigt, ziehen Sie an einem Tragegurt oder einer Bremse, um den Gleitschirm mit der Vorderkante nach oben zu drehen. Ziehen Sie anschließend an beiden Bremsen oder Tragegurte, um den Gleitschirm leichter in sich zusammenfallen zu lassen.

Nehmen Sie bei der Landung eine aufrechte Körperhaltung ein und wenden Sie eine „Fallschirmlandetechnik“ an, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Nach jedem Rettungsschirmeinsatz muss das Gurtzeug von qualifiziertem Personal überprüft werden.



## 2.2 – Einstellen des Gurtzeugs

Mit dem RACE lassen sich die Breite des Brustgurts und die Höhe des Schultergurts während des Flugs einstellen. Darüber hinaus kann der Pilot nur am Boden den oberen und den unteren Rückengurt sowie die Länge der Beinschutzhülle einstellen. Diese optimale Position zu finden, kann einige Zeit in Anspruch nehmen, aber der daraus resultierende außergewöhnliche Flugkomfort entschädigt für den Aufwand.

Das Gurtzeug ist so konzipiert, dass es ergonomische Standards erfüllt und den meisten Piloten Komfort bietet.



Im Gegensatz zu einem Gurtzeug mit Sitz, bei dem die Höhe der Rückenlehne für einen guten Komfort nicht entscheidend ist, ist bei einem Gurtzeug mit Liegeposition die Höhe der Rückenlehne entscheidend für einen guten Komfort und eine korrekte Flugposition. Daher ist es wichtig, die richtige Größe zu wählen, vor allem in Bezug auf die Höhe der Rückenlehne, ohne dabei die Sitzbreite zu berücksichtigen. Um die optimale Position herauszufinden, empfehlen wir, sich mit dem Gurtzeug einzuhängen und die Flugposition und -bedingungen möglichst realistisch zu simulieren. Daher ist es ratsam, das gesamte Material, das Sie normalerweise mit auf einen Flug nehmen, in die Rückentasche zu packen.

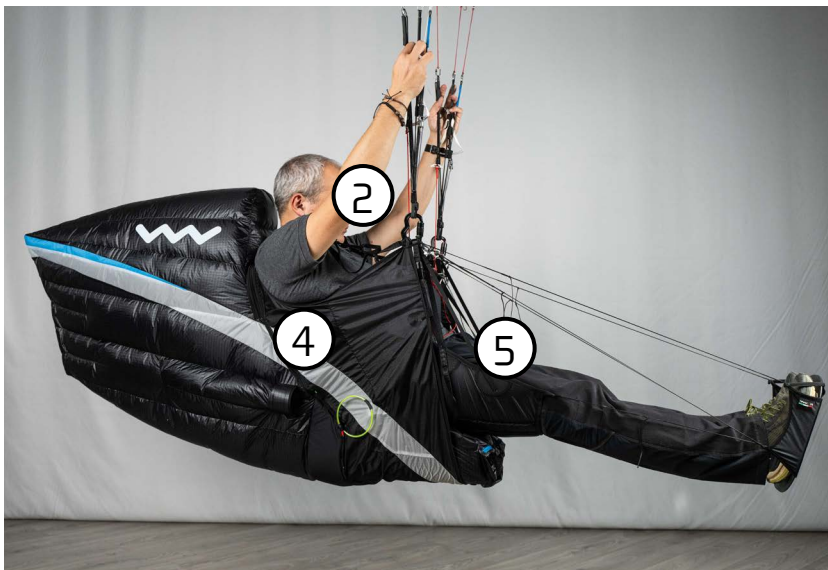
### WARNUNG:

- Bevor Sie bestimmte Einstellungen ausführen, muss der Rettungsschirm eingesetzt werden.
- Jede Einstellung muss symmetrisch auf beiden Seiten vorgenommen werden.
- Jeder Verstellgurt muss straffgezogen werden.



LEGENDE:

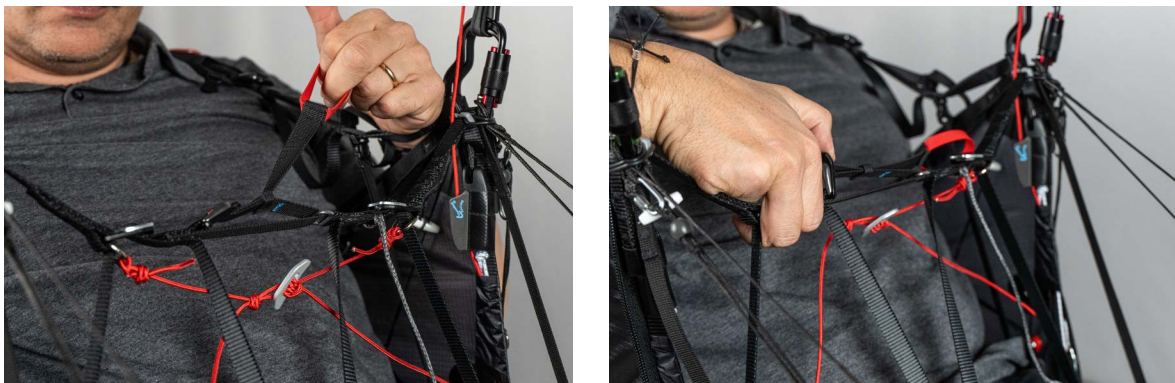
- |    |                               |           |       |
|----|-------------------------------|-----------|-------|
| 1. | Brustgurt                     | Abschnitt | 2.2.1 |
| 2. | Einstellen des Schultergurts  | Abschnitt | 2.2.2 |
| 3. | Sitzeinstellung               | Abschnitt | 2.2.3 |
| 4. | Rückeneinstellung             | Abschnitt | 2.2.3 |
| 5. | Einstellen der Beinschutzhüll | Abschnitt | 2.2.4 |





### 2.2.1 – Einstellen des Brustgurts

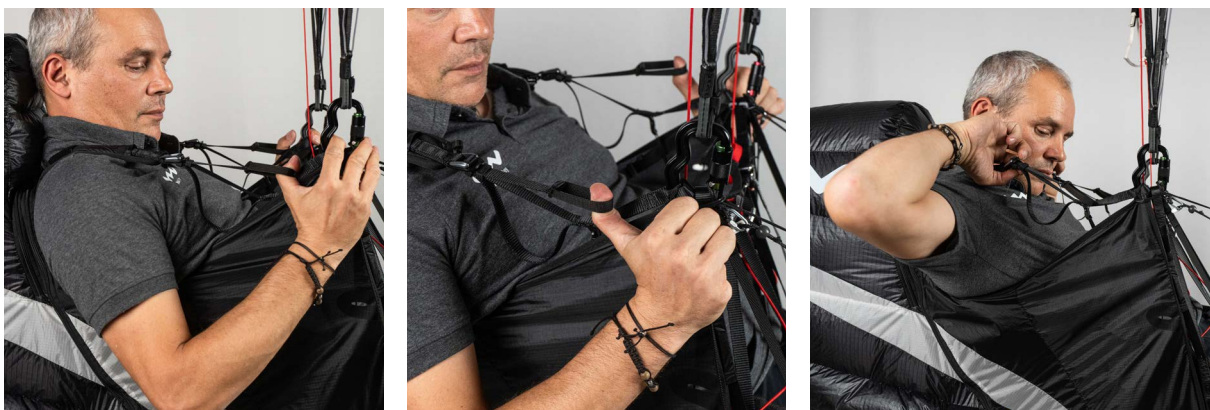
Der Brustgurt verstellt den Abstand zwischen den beiden Karabinern und hat eine Öffnung für die Größe M, die von 36 bis 45 Zentimetern reicht. Für den ersten Flug empfehlen wir, den Brustgurt auf die rote Markierung einzustellen und dann im Flug mit schrittweisen Anpassungen das richtige Maß herauszufinden. Denken Sie daran, dass ein engerer Brustgurt für mehr Stabilität sorgt. Ist der Gurt allzu locker angelegt, wird die Leistung des Schirms nicht verbessert, und ein zu enger Gurt kann den Effekt einer möglichen „Verdrehung“ infolge einer asymmetrischen Schließung des Gleitschirms noch verstärken.



### 2.2.2 - Einstellen der Schultergurte

Die Einstellung der Schultergurte gleicht die Höhenunterschiede der Piloten aus. Die Einstellschnalle befindet sich am Scheitelpunkt der Schultergurte. Die Schultergurte stützen auch einen Teil des Gewichts des Oberkörpers und sorgen so für mehr Komfort.

Stellen Sie die Schultergurte so ein, dass sie an Ihren Schultern anliegen, ohne zu locker oder zu eng zu sein.



### 2.2.3 – Einstellen von Sitz und Rückenlehne

Auf diesem Foto können Sie sehen, wie die „seitlichen“ Einstellungen angeordnet sind. Diese beiden Punkte stützen den Piloten vom oberen Rücken bis zur Lendengegend.

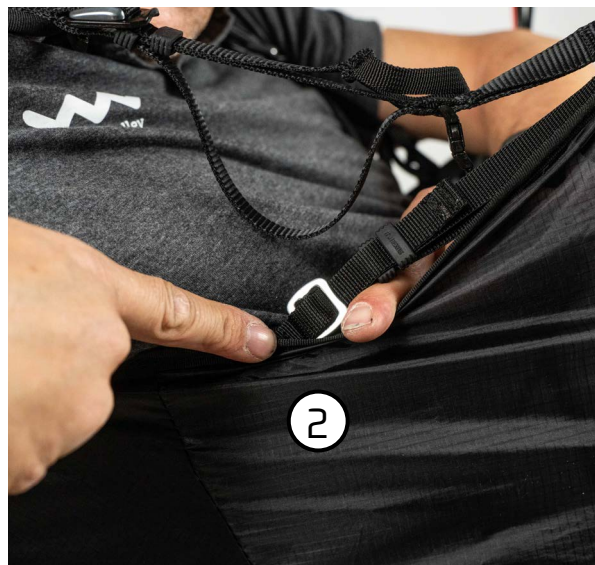
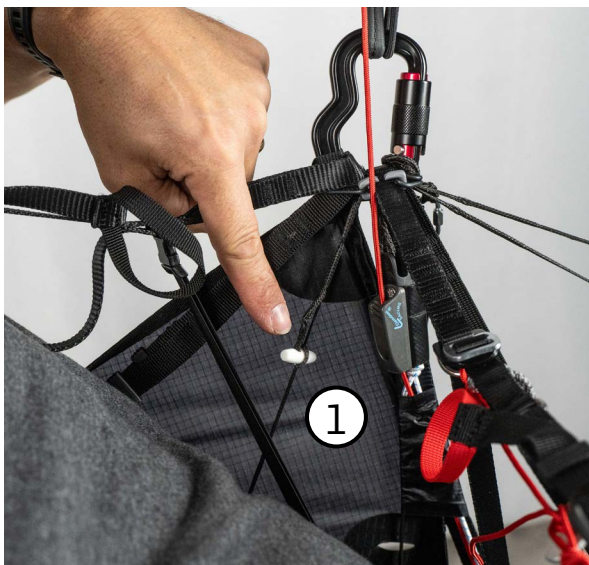
Neben der Unterstützung des Piloten ermöglichen diese Einstellungen die Anpassung des Gurtzeugs an sämtliche Rückenarten, um den besten Komfort zu gewährleisten.

Im Einzelnen ändert die Einstellung Nr. 1 den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken (Sitztiefe). So werden die Lasten zwischen der Sitzfläche und dem unteren Rückengurt verteilt und der Pilot sitzt dadurch bequemer.

Um diese Einstellung vorzunehmen, bewegen Sie den Knoten und den weißen Toggle.

Die wichtigste Einstellung zur Wahl der Neigung des Rumpfes im Verhältnis zur vertikalen Flugachse ist Nr. 2, die Rückeneinstellung.

Um die Einstellungen zu ändern, lösen Sie den ersten Gurt und stellen Sie ihn anschließend auf den bequemsten Punkt ein. Wenn Sie diese Schritte abgeschlossen haben, ziehen Sie den Abdeckgurt wieder fest, um die Einstellung zu fixieren.



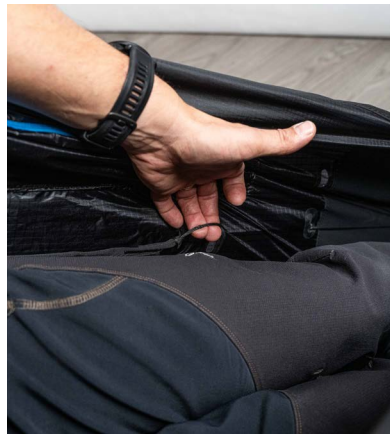
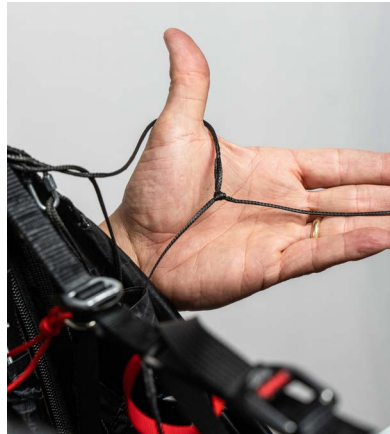
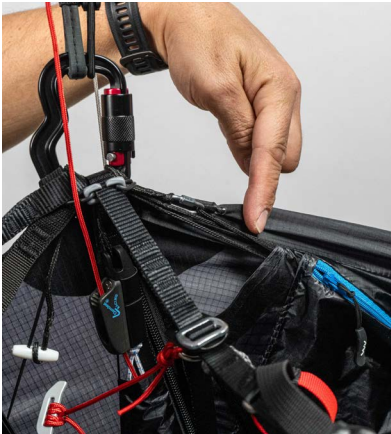
### 2.2.4 – Einstellen der Länge der Beinschutzhülle

Die Länge der Beinschutzhülle kann durch Verlängern oder Verkürzen der drei Verstellleinen je nach Bedarf angepasst werden.

Die Leine, die von der Vorderseite des Sitzes ausgeht, führt zum unteren Ende der Fußstütze, eine weitere Leine vom Karabiner herkommend endet auch hier, und eine dritte Leine, die ebenfalls vom Karabiner ausgeht, erreicht das obere Ende der Fußstütze.



Um die Länge zu ändern, lösen Sie die Doppelschleufe vom Knoten, machen einen neuen Knoten an der gewünschten Stelle und positionieren dann die Doppelschleufe wieder am neuen Knoten.



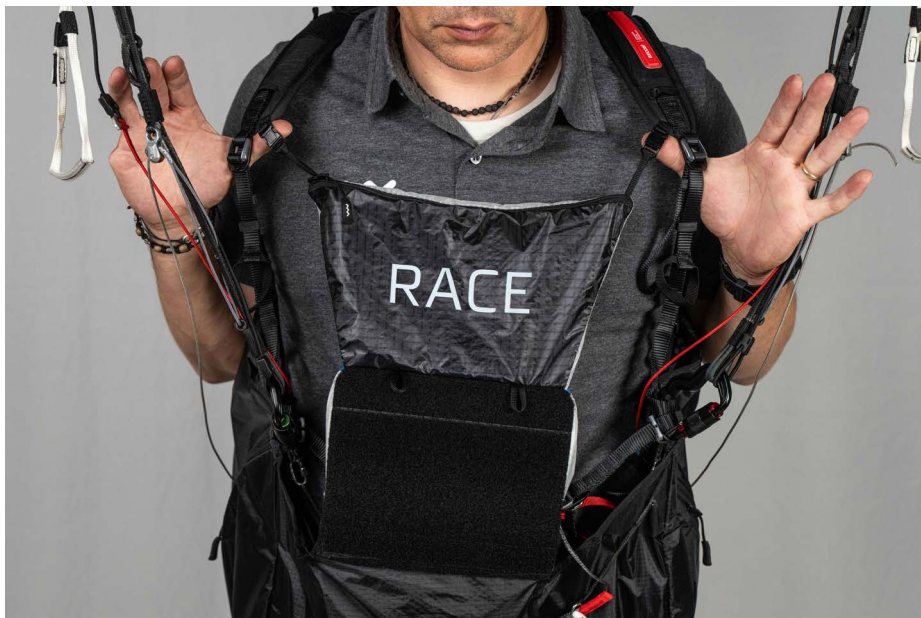
Wir empfehlen die Handlungen symmetrisch auf beiden Seiten des Gurtzeugs zu vollziehen. Achten Sie außerdem aus Komfortgründen auf eine gleichmäßige Spannung zwischen den Fersenleinen und denen der oberen Fußstütze.

## 3 – FLIEGEN MIT DEM RACE

### 3.1 – Kontrollen vor dem Flug

Um ein Maximum an Sicherheit zu gewährleisten, sollten Sie ein zuverlässiges und umfassendes Verfahren zur Flugvorbereitung anwenden und die gleichen mentalen Abläufe vor jedem Flug konsequent wiederholen. Kontrollieren Sie, dass:

- Der Griff des Rettungsschirms richtig befestigt ist und die Splinte fest an ihrem Platz sitzen.
- Taschen und Reißverschlüsse geschlossen sind.
- Alle Schnallen ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Der Gleitschirm sachgemäß am Gurtzeug befestigt ist und beide Karabiner durch ihren Verriegelungsmechanismus sicher verschlossen sind.
- Der Beschleuniger und der Stabilisator ordentlich am Gleitschirm befestigt sind
- Das Cockpit mit Klettverschluss an der Beinschutzhülle befestigt ist.



Nachdem man sich vergewissert hat, dass die Wetterbedingungen zum Fliegen geeignet sind, legt man das Gurtzeug an, indem man die Arme durch die Schultergurte führt und zuerst die roten Stabilisatorleinen schließt, indem man den Aluminiumanker der linken Seite durch die rechte Schlaufe führt. Als nächstes werden die Beingurte an der Brustgurteinstellung befestigt und das „Get-up“-System durch Einhängen der Schnallen in die schwarzen Verbindungsstücke des Brustgurtes gesichert, wie auf den folgenden Fotos zu sehen ist.



Schließen Sie nun die Beinschutzhülle, indem Sie den weißen Toggle der rechten Seite durch die schwarze Schlaufe der linken Beinschutzhülle ziehen.

Sichern Sie das „Sicherheitsverschlussystem“, indem Sie das rote Band am Ende der grauen Leine, die an den Beingurten befestigt ist, zuerst durch den rechteckigen Ring in der Nähe des linken Karabiners und anschließend durch den rechteckigen Metallring der rechten Beinschutzhülle, in der Nähe des Logos, führen. Befestigen Sie das Ganze, indem Sie den weißen Toggle durch die Schlaufe an der grauen Kordel ziehen.



Sobald das Gurtzeug angelegt ist, sichern Sie das Cockpit mit den beiden Schnallen an den Schultergurten.

Dieser Vorgang muss mit großer Sorgfalt durchgeführt und überwacht werden, um einen sicheren Flug zu gewährleisten.



Um den Einstieg in den Beinschutz zu erleichtern, wurde ein Gummizug mit einer Kunststoffkugel an der Unterseite des Beinschutzes befestigt. Dieser Gummizug wird dann vor dem Start mit den Schnürsenkeln des rechten Schuhs verbunden, wie auf den Abbildungen zu sehen ist.

Steigen Sie immer zuerst mit dem linken Bein ein, dann mit dem rechten.

## 3.2 – Stautaschen

### 3.2.1 – Rückentasche

In der Flugstellung verfügt der RACE über eine geräumige, leicht zugängliche Rückentasche, die sich mit einem Reißverschluss auf der Rückseite des Gurtzeugs vollständig öffnen lässt. Dieses Staufach ist darauf ausgelegt und groß genug, um den Rucksack, die Kleidung, den Camelbak oder einen Schlafsack aufzunehmen. Auf der Innenseite, in Richtung des Rückens des Piloten, befindet sich eine zusätzliche Tasche mit einem Gummizug.

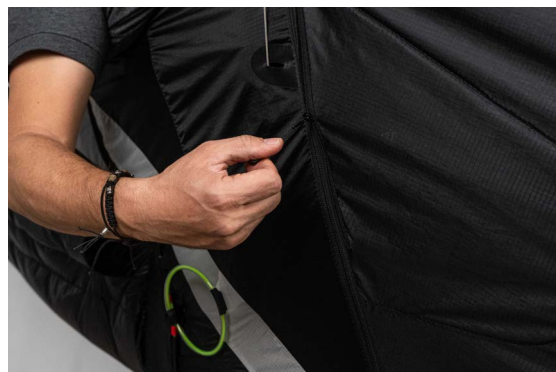


#### WARNUNG:

- Eine Überfüllung der Rückentasche kann das ordentliche Aufblasen des Gurtzeugrumpfes beeinträchtigen.
- Achten Sie darauf, dass alle Gegenstände in der Rückentasche gleichmäßig verteilt sind, um die Form des Außencontainers nicht zu verziehen.
- Achten Sie darauf, den Reißverschluss der Tasche vollständig zu schließen.

### 3.2.2 – Seitentasche

Der RACE verfügt über zwei Seitentaschen mit Reißverschluss zur Aufbewahrung von Handschuhen. Im Inneren der Beinschutzhülle befinden sich drei weitere Taschen: zwei an den Seiten und eine vor dem Schutz, direkt unter dem Sitz.

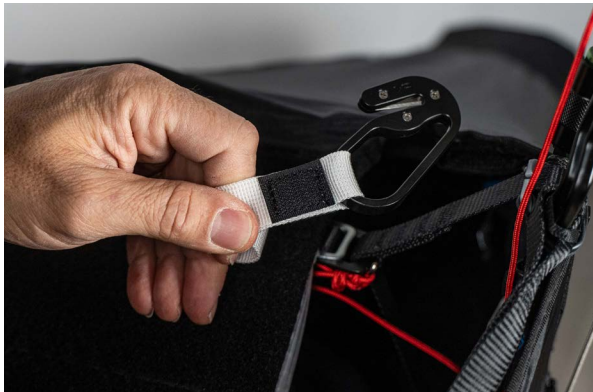
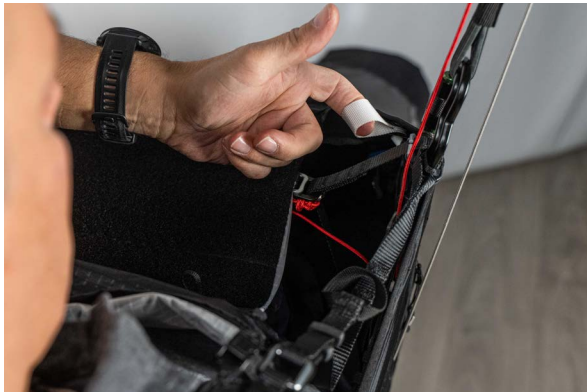






### 3.2.3 – Tasche für Sicherheitsmesser

In der Beinschutzhülle befindet sich in der Nähe des rechten Karabiners und des Klettverschlusses zur Positionierung des Cockpits eine kleine Tasche für das Sicherheitsmesser. Dieses Zubehör ist optional.



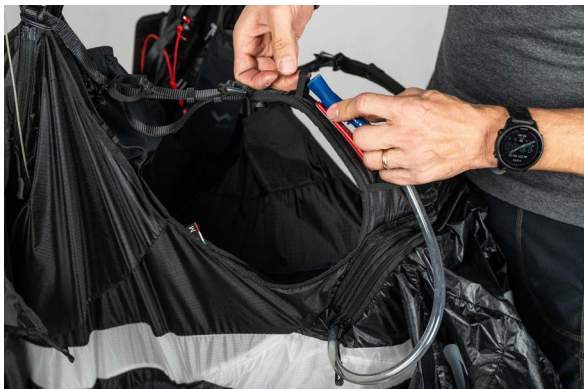
### 3.2.4 – Netztaschen

Wir haben zwei elastische Netztaschen entworfen, die mittels Kunststoffschnallen abnehmbar sind und sich direkt unter den Karabinern befinden, um allen Bedürfnissen des Piloten im Flug gerecht zu werden. Die praktische Anordnung ermöglicht in der Flugstellung einen einfachen Zugriff und sie kann Snacks, Energieriegel, Trinkflaschen oder das Funkgerät aufnehmen.



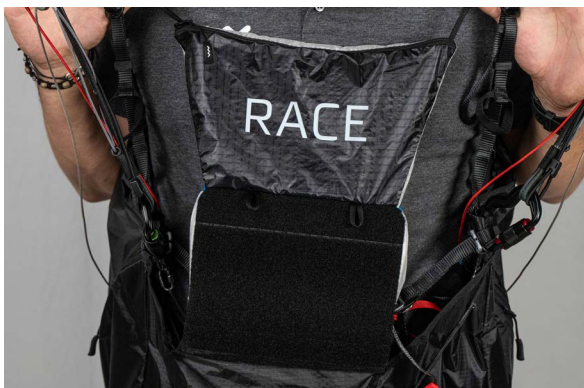
### 3.3 – Camelbak

Der RACE ist so konzipiert, dass er ein Camelbak aufnehmen kann. Packen Sie ihn einfach in die Rückentasche, lassen Sie den Schlauch aus dem Reißverschluss der Tasche heraus und stecken Sie ihn dann durch die Gummilaschen am linken Schultergurt.



### 3.4 – Cockpit

Das Cockpit bietet ausreichend Platz für ein Mobiltelefon und die Fluginstrumente sowie zwei Taschen für das Ladegerät bzw. die Powerbank. Es wird mit einem Klettverschluss an der Beinschutzhülle und mit zwei kleinen Kunststoffschnallen an den Bändern des Gurtzeugs befestigt.





### 3.5 – Pinkelschlauch

Das Loch für den Pinkelschlauch befindet sich auf der linken Seite des Gurtzeugs.



### 3.6 – Tandemflug

Der RACE kann nicht als zweisitziges Gurtzeug verwendet werden, weder für den Piloten noch für den Mitflieger.

### 3.7 – Fliegen über Wasser

Für den RACE gibt es keine besonderen Einschränkungen für das Fliegen über Wasser, aber denken Sie daran, dass die Landung im Wasser immer noch gefährlich ist. Die Konstruktion des Verschlusssystems erlaubt es nicht, das Gurtzeug vor oder nach dem Eintauchen ins Wasser zu öffnen. Woody Valley empfiehlt, beim Fliegen über Wasser eine geeignete Schwimmweste zu tragen.

### 3.8 – Schlepphaken

Der RACE ist für Schleppstarts geeignet. Das Schleppseil sollte direkt an den Hauptkarabinern eingehängt werden, wobei darauf zu achten ist, dass die Karabiner mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihrer Schleppkupplung oder fragen Sie einen qualifizierten Fluglehrer an Ihrem Flugplatz.

### 3.9 – Landen mit dem RACE

Denken Sie bei der Landung daran, die Beine aus der vorderen Schutzhülle zu nehmen und eine aufrechte Körperhaltung einzunehmen. Landen Sie niemals im Sitzen, denn das ist sehr gefährlich für Ihren Rücken, selbst wenn Sie einen Rückenprotector haben, da es sich dabei nur um ein passives Sicherheitssystem handelt. Das Aufrichten des Körpers vor der Landung ist eine aktive Sicherheitsmaßnahme, die viel wirksamer ist als passive Schutzmaßnahmen.

### 3.10 – Entsorgen des Gurtzeugs

Die beim Gleitschirmfliegen verwendeten Materialien müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

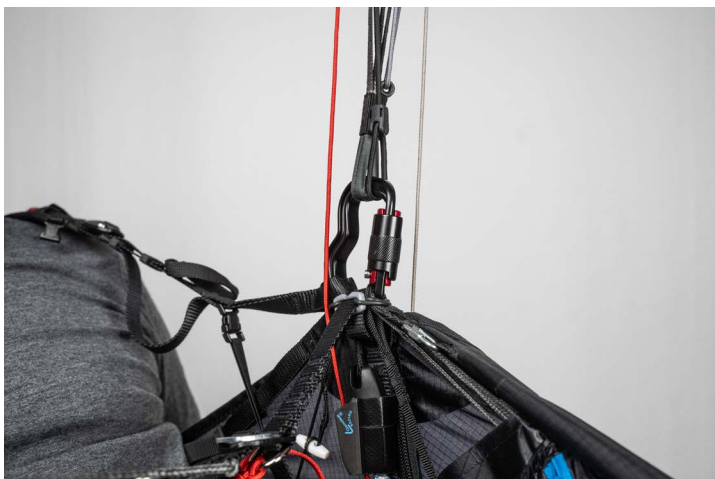
Bitte geben Sie die Ausrüstung am Ende ihrer Lebensdauer wieder an uns zurück. Die Gurtzeuge werden dann von uns vorschriftsmäßig entsorgt.

### 3.11 – Verhaltensregeln in der Natur

Achten und schützen Sie die Natur und Landschaften, die uns beim Ausüben unseres Sports umgeben. Verlassen Sie bitte nicht die markierten Wege, werfen Sie keinen Müll weg, machen Sie keinen Lärm und nehmen Sie Rücksicht auf das in den Bergen vorherrschende empfindliche Gleichgewicht.

### 3.12 – Anbringen des Gleitschirms

Um den Gleitschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden, öffnen Sie den Karabinerhebel, indem Sie ihn um etwa 90° drehen. Diese Karabiner sind selbstverriegelnd und schließen sich automatisch, sobald der Hebel losgelassen wird. Hängen Sie die Tragegurte des Gleitschirms richtig in die Karabiner ein und vergewissern Sie sich, dass sie sicher geschlossen sind.

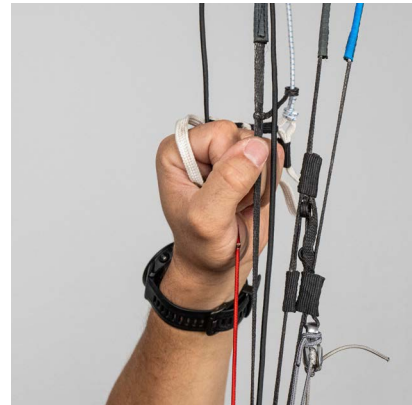
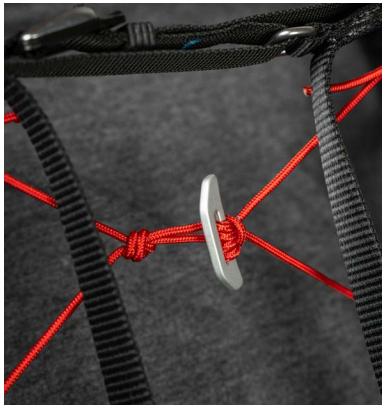


#### 4 – STABILISATOR

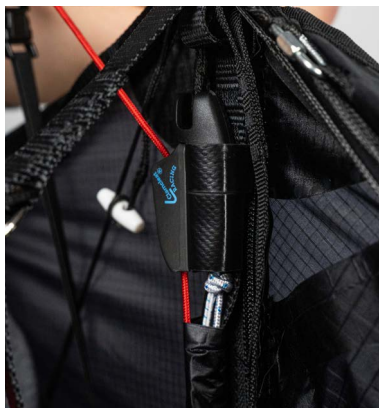
Der RACE verfügt über ein innovatives System, mit dem das Gurtzeug im Flug stabilisiert wird, indem es dessen Empfindlichkeit anpasst. Dieses System verändert die Geometrie des Gurtes und ist direkt mit den beiden Traggurten des Gleitschirms verbunden.

Um den Stabilisator zu aktivieren, ziehen Sie einfach die beiden Knöpfe an der roten Leine in der Nähe der Tragegurte des Gleitschirms hoch.

Es wird empfohlen, die Last etwas zu verringern, um den Kraftaufwand beim Arbeiten mit den Knöpfen zu verringern.



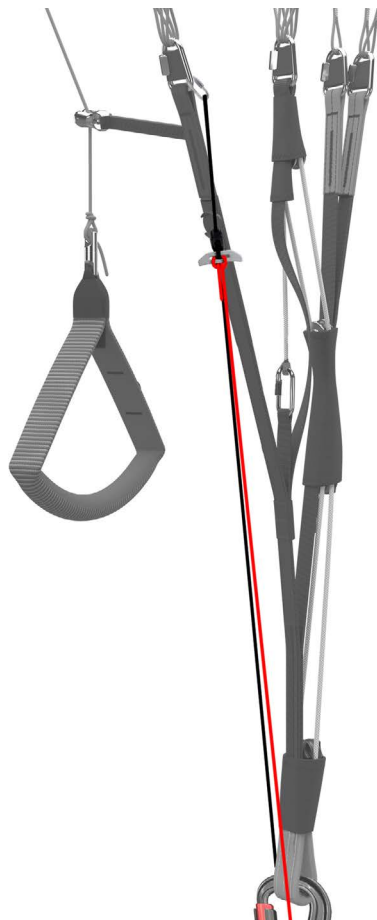
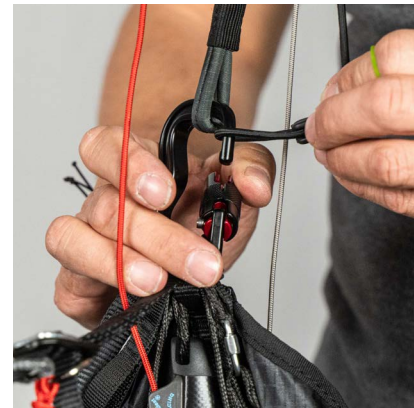
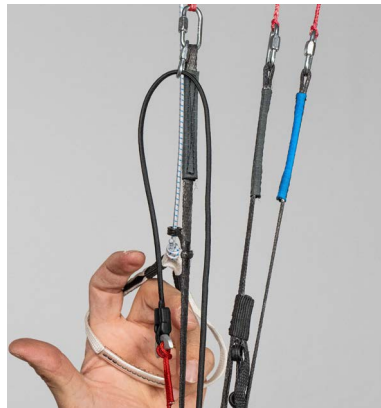
Um zum Ausgangszustand zurückzukehren, ziehen Sie einfach an denselben Griffen oder Leinen in Richtung der Schultern des Piloten, wodurch sich die Leine von der Klammer löst und somit das Gurtzeug wieder glatt und handlich wird.



## 4.1 – Verbinden mit dem Stabilisator

Die Verbindung des Stabilisators mit dem Gleitschirm ist ein entscheidender Schritt für die ordnungsgemäße Funktion des Stabilisators.

Setzen Sie zunächst den Schäkel bzw. Karabinerhaken, wie auf den Fotos unten zu sehen, an der letzten Leine des Tragegurts ein (bei zwei-leinigen Schirmen auf Bs, bei drei-leinigen Gleitschirmen auf Cs). Führen Sie dann das schwarze Gummiseil des Schäfels bzw. Karabinerhakens zur Innenseite der Tragegurte und hängen Sie die Schlaufe am Ende des Gummibands in die Hauptkarabiner ein, die hinter den Tragegurten verlaufen.



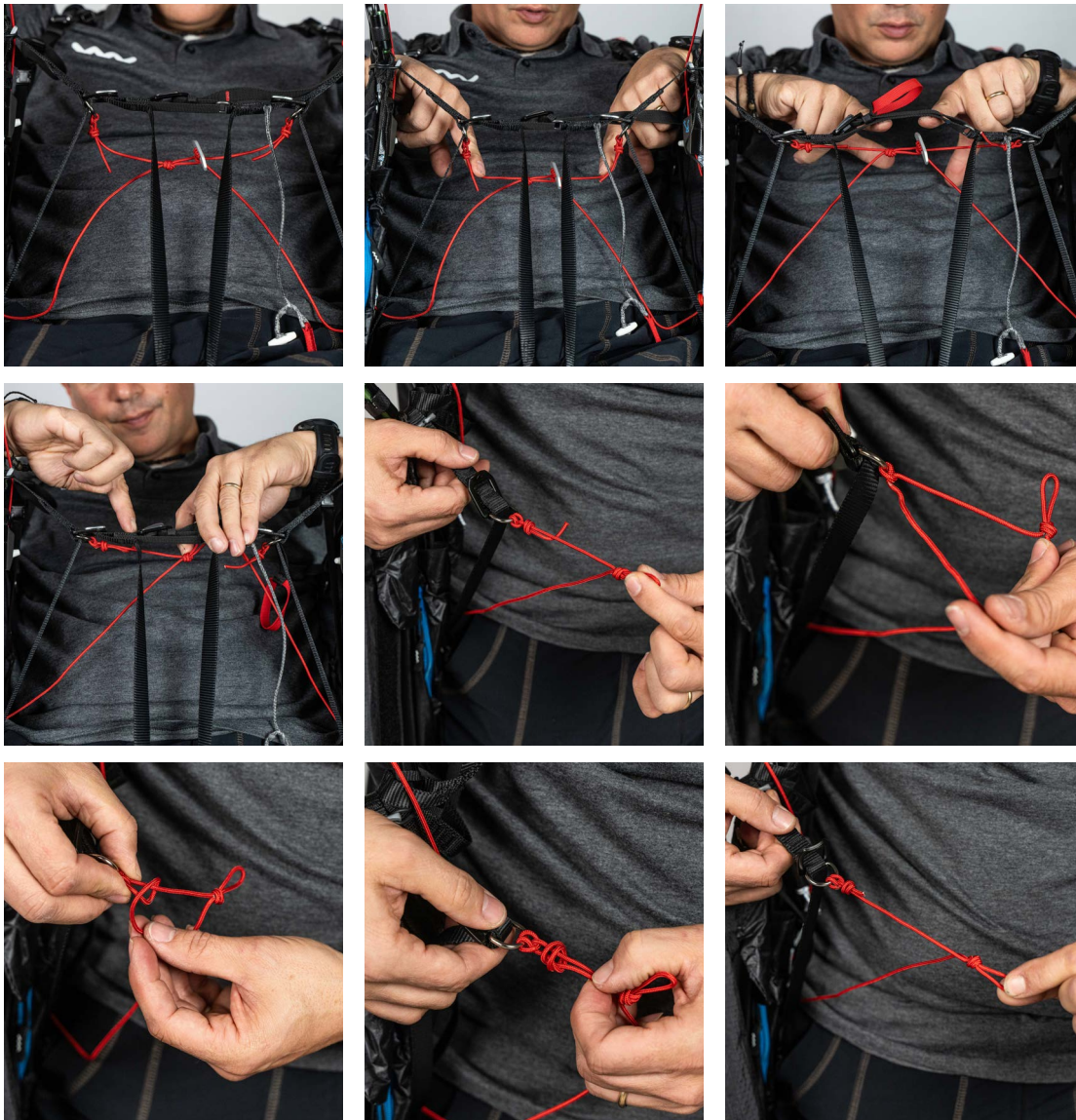
## 4.2 – Einstellen des Stabilisators und Brustgurts

Da der Stabilisator mit dem Brustgurt verbunden ist, empfiehlt es sich, zunächst die gewünschte Länge des Brustgurts zu bestimmen und dann den Verschluss des Stabilisators mithilfe der Knoten an den D-Ringen anzupassen.

Für eine optimale Einstellung sollte der Stabilisator leicht gelockert sein, so dass der Brustgurt unabhängig arbeiten kann und das Gurtzeug nur schließt, wenn der Stabilisator betätigt wird. Um einen ersten Anhaltspunkt zu erhalten, empfehlen wir, den Stabilisator mit mindestens 4 cm Spiel einzustellen und ihn später nach Bedarf zu justieren.

Eine zu strenge Einstellung des Knotens und eine zu starke Verkürzung der roten Stabilisatorleine kann dazu führen, dass der Brustgurt unwirksam wird und nur der Stabilisator in Funktion bleibt, auch wenn er nicht betätigt wird.

Achten Sie darauf, dass die Einstellung auf beiden Seiten symmetrisch erfolgt.



### 4.3 – Einstellen des schwarzen Gummizugs

Wenn der Stabilisator angeschlossen ist, prüfen Sie, ob die beiden Knöpfe symmetrisch und auf gleicher Höhe sind. Der schwarze Gummizug sollte ein zweites Mal überprüft werden, um sicherzustellen, dass er weder zu locker noch zu fest sitzt. Die Länge des Gummizugs hängt stark von den Tragegurten des Gleitschirms ab.

Um den Gummizug zu verstellen, öffnen Sie einfach den Kunststoffanschlag, indem Sie den Verschluss des Endloops verschieben.



#### WARNUNG:

Wenn der schwarze Gummizug zu straff ist, kann er dazu führen, dass die Leine, an die der Stabilisator eingehängt ist, gezogen wird, was zu ungewöhnlichem Gleitschirmverhalten führen kann.

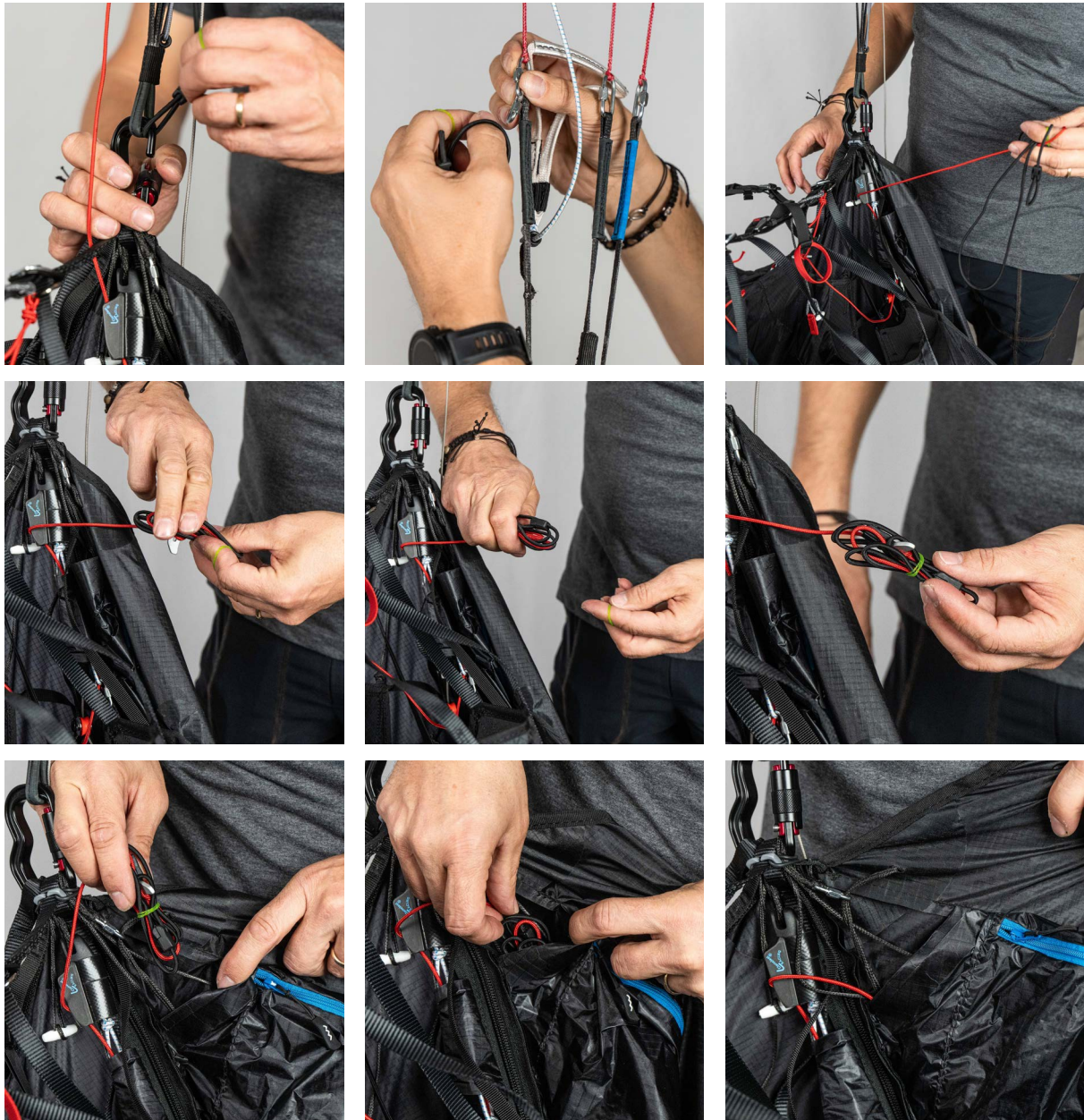




#### 4.4 – So wird der Stabilisator aufbewahrt, wenn er nicht gebraucht wird

Wir empfehlen Ihnen, den Stabilisator nicht zu zerlegen, wenn Sie ihn nicht benutzen, sondern ihn in der Tasche aufzubewahren, wie auf den Abbildungen unten zu sehen.

Wenn Sie den Stabilisator komplett zerlegen, folgen Sie dem Anleitungsvideo, um ihn wieder richtig zusammenzubauen.



## 5 – VERSTAUEN DES GURTZEUGS

Das RACE-Gurtzeug kann entweder mit dem an den Karabinern befestigten Gleitschirm oder separat im Rucksack verstaut werden. Die nachstehende Reihenfolge der Arbeitsschritte hilft Ihnen, das Gurtzeug richtig zu verpacken. Falten Sie die Beinschutzhülle, setzen Sie die Fußstütze darauf, legen Sie dann den Gleitschirm über das Gurtzeug und schieben Sie ihn in den Rucksack.



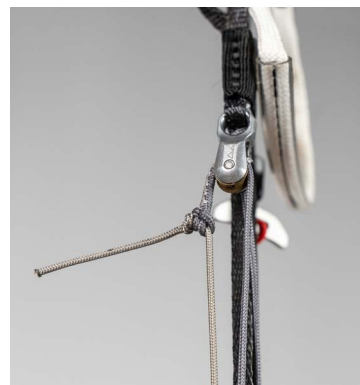
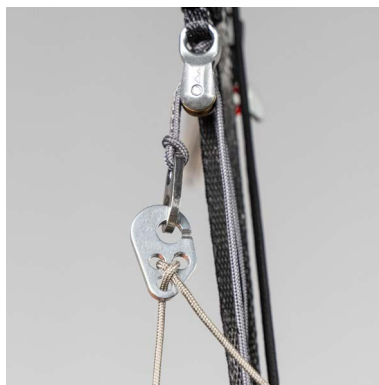
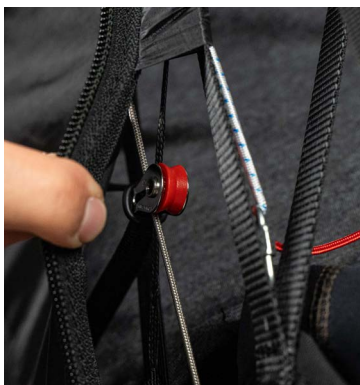
## 6 – EINSTELLEN DES SPEED-SYSTEMS

Der RACE ist mit einem dreistufigen Beschleuniger ausgestattet. Die Länge des Beschleunigersystems sollte erst nach der optimalen Einstellung des Gurtzeugs angepasst werden.

Um das Gurtzeug richtig einzustellen, können Sie sich entweder an einen Simulator hängen, an den Tragegurten des Gleitschirms hängen oder sich von einem Freund, der die Tragegurte hält, helfen lassen. Um die Länge der Beschleunigerleinen einzustellen, verschieben Sie einfach den Knoten am Befestigungshaken oder den Endhaken, wenn Sie den Metallhaken nicht verwenden möchten.

Ist die Leine zu kurz eingestellt, kann dies zu einem ständigen Ziehen des Speed-Systems während des Fluges und zu einem ungewollten Einschalten führen. Um ein sicheres Abheben zu gewährleisten, verlängern Sie den Beschleuniger etwas und verkürzen ihn bei den folgenden Flügen schrittweise. Bitte denken Sie daran, alle Einstellungen symmetrisch auf beiden Seiten vorzunehmen.

Um die äußere Lycra-Hülle nicht zu beschädigen, raten wir davon ab, beim Pedalwechsel starre Beschleuniger zu verwenden. Die Pedalleinen werden durch die Positionierlaschen und dann durch die Umlenkrollen in der Nähe der hinteren Ecken des Gurtzeugs geführt und durch das Loch in der Beinschutzhülle direkt zu den Anschlüssen des Gleitschirms geführt. Außerdem muss der Gummizug, der die Fußstütze mit dem Pedal verbindet, mit einem einfachen Knoten angebracht werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Speed-System immer richtig ausgefahren und einsatzbereit ist.



## 7 – WARTUNG UND REPARATUR

Überprüfen Sie das Gurtzeug nach jedem Aufprall, jeder rauen Landung oder jedem schlechtem Start, oder wenn es Anzeichen für Schäden oder übermäßigen Verschleiß gibt.

Wir empfehlen, Ihr Gurtzeug alle zwei Jahre von Ihrem Händler überprüfen zu lassen und die Hauptkarabiner alle fünf Jahre auszutauschen.

Um eine vorzeitige Abnutzung des Gurtzeugs zu verhindern, sollten Sie es nicht über den Boden, Steine oder raue Oberflächen schleifen. Vermeiden Sie jede zusätzliche Exposition gegenüber UV-Strahlen (Sonne), die nicht für regelmäßige Flugaktivitäten erforderlich ist. Vermeiden Sie nach Möglichkeit die Einwirkung von Feuchtigkeit und Hitze.

Bewahren Sie die gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und kühlen Ort auf; lagern Sie diese nicht, wenn sie feucht oder nass ist.

Reinigen Sie Ihr Gurtzeug regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten und/oder einem feuchten Tuch, um es sauber zu halten. Wenn das Gurtzeug außergewöhnlich schmutzig ist, reinigen Sie es mit milder Seife und Wasser.

Lassen Sie das Gurtzeug in einem gut belüfteten Bereich, außerhalb von direkter Sonneneinstrahlung, natürlich trocknen.

Wenn Ihr Rettungsschirm nass wird (z.B. bei einer Wasserlandung), müssen Sie ihn vom Gurtzeug lösen, trocknen lassen und zusammenlegen, bevor Sie ihn wieder in den dafür vorgesehenen Container verpacken.

Reparaturen und der Austausch von Teilen des Gurtzeugs dürfen nur vom Hersteller oder von autorisierten Personen unter Verwendung von Materialien und Techniken durchgeführt werden, mit denen die Funktionalität des Produkts und die Einhaltung der Zertifizierung gewährleistet wird.

Halten Sie die Schnellverschlüsse und Reißverschlüsse sauber und mit Silikon spray geschmiert.

Bitte wenden Sie sich für Wartungsanfragen an einen autorisierten Händler oder an Woody Valley und geben Sie die vollständige Identifikationsnummer auf dem silbernen Etikett in der Rückentasche an.

Bei sachgemäßer Verwendung verlängert sich die Lebensdauer des Gurtzeugs.

Bei einer Beschädigung des Gurtzeugs darf die Reparatur nur durch den Hersteller oder durch vom Hersteller zertifizierte Werkstätten vorgenommen werden.

Wir empfehlen dringend, der Art und Weise der Verwendung und Lagerung größte Aufmerksamkeit zu schenken. Bei richtiger Verwendung verlängert sich die Lebensdauer des Gurtzeugs.

Wir wünschen Ihnen tolle Flüge und glückliche Landungen mit dem RACE!

**WARNUNG:**

Ersetzen Sie den verformbaren Schutz nach jedem Aufprall.

**7.1 – Regelmäßige Überprüfung des Rückenprotektors**

Es wird empfohlen, den Zustand des Rückenprotektors regelmäßig zu überprüfen, insbesondere wenn er sich verformt hat.

Wenn er beschädigt ist, muss der Schutz ausgetauscht werden.

Um den Protektor zu entfernen, öffnen Sie den seitlichen Zugang zum Lendenbereich des Rückens, lösen Sie das Gummiband, mit dem der Protektor befestigt ist, und ziehen Sie ihn heraus. Ziehen Sie den Protektor aus der Tasche, indem Sie ihn in Richtung der Rückseite des Gurtzeugs schieben.



Nachdem Sie die Unversehrtheit des Schutzes überprüft haben, setzen Sie ihn wieder ein.

Stellen Sie sicher, dass der Schlauch zum Aufblasen des aufblasbaren Schutzes hinten positioniert ist und von der rechten Seite des Gurtzeugs direkt hinter dem Sitz austritt, und befestigen Sie ihn dann mit dem roten Gummiband.

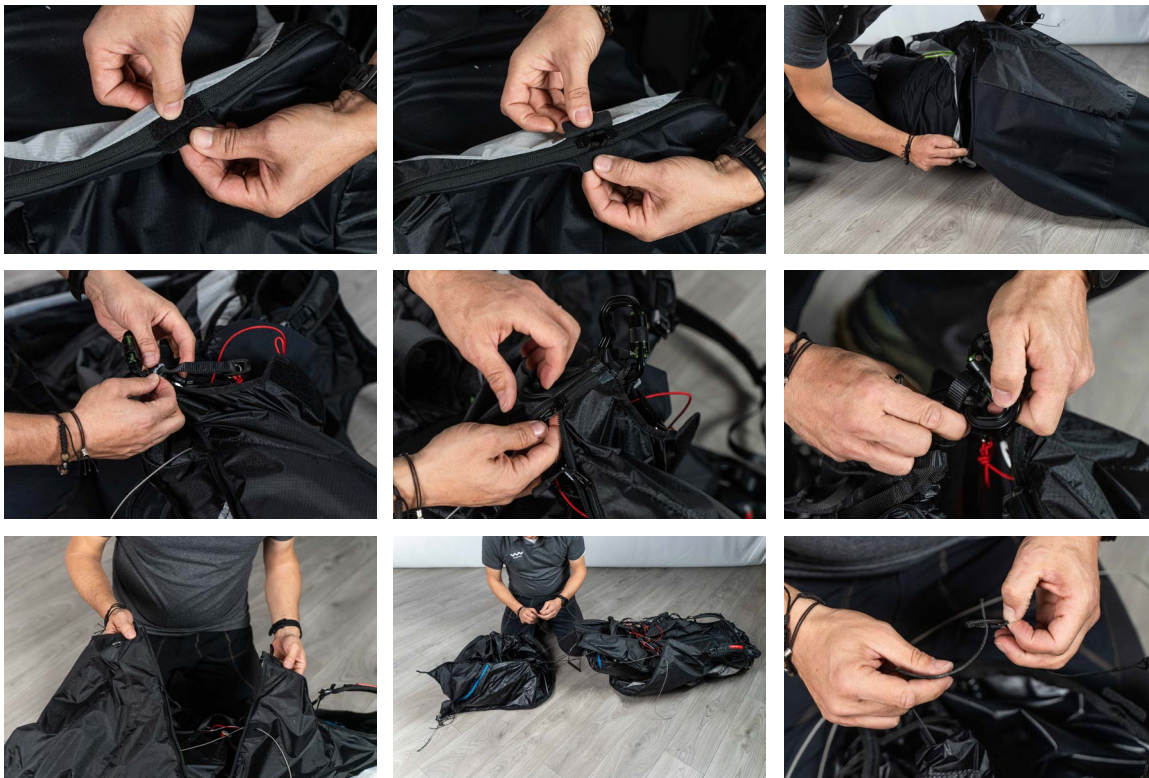
## 7.2 – Austauschen der Beinschutzhülle

Die Beinschutzhülle ist wie der Rest des Gurtzeugs aus elastischem Lycra, einem leichten Material, gefertigt.

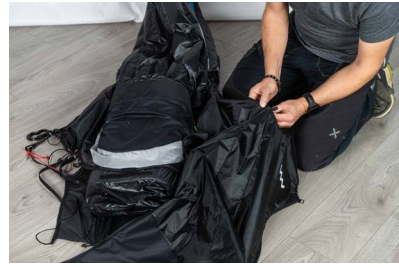
Um die Haltbarkeit zu steigern, sollten Sie einige Empfehlungen befolgen:

- Legen Sie das Gurtzeug beim Abheben auf Schotter oder rauen Oberflächen vorsichtig auf den Boden und vermeiden Sie die Ausrüstung zu schleifen;
- Vermeiden Sie die Verwendung von Beschleunigern aus Metall oder mit hervorstehenden Teilen, die Schäden am Lycra verursachen können.;
- Um eine übermäßige Beanspruchung der Elastizität und der Oberfläche des Lycra zu vermeiden, eignen Sie sich an, den Beschleuniger in einer horizontalen Bewegung zu schieben und vermeiden Sie es, sich mit den Schuhen auf der Beinschutzhülle abzustützen.

Bei Bedarf kann die Beinschutzhülle des RACE ausgetauscht werden, da sie mit einem Reißverschluss versehen ist. Achten Sie bei einem Austausch darauf, dass die Leinen der Fußstütze wieder richtig in die dafür vorgesehenen Öffnungen in der Beinschutzhülle eingesetzt werden. So wie auf den Abbildungen unten zu sehen.



## RACE – Gebrauchsanweisung



## 8 – GARANTIE

Während der gesetzlich vorgesehenen 2-jährigen Garantielaufzeit sind wir verpflichtet, etwaige Mängel an unseren Produkten zu korrigieren, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

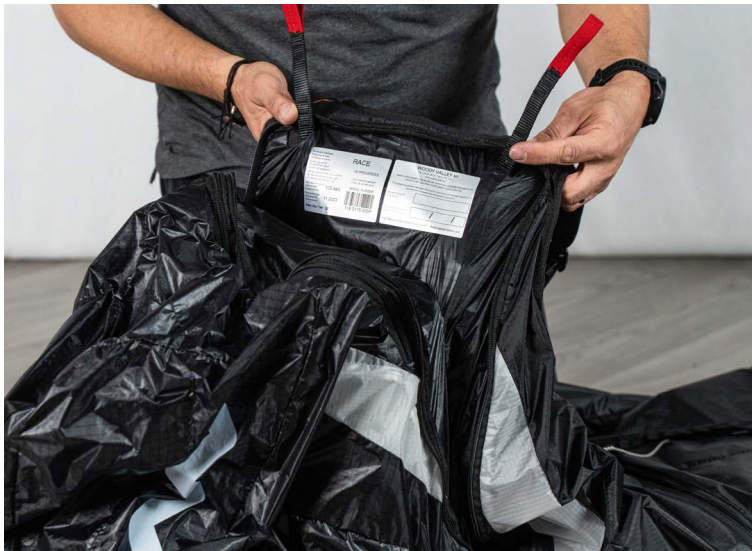
Bitte bestätigen Sie den Garantiezeitraum, indem Sie innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf das Formular auf unserer Website im Bereich „Support“ ausfüllen. Geben Sie die Identifikationsnummer des Gurtzeugs ein, die sich auf dem silbernen Etikett in der Rückentasche befindet.

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, ist es notwendig, WOODY VALLEY unverzüglich über das Auftreten eines vermeintlichen Herstellungsfehlers in Kenntnis zu setzen. Dazu benötigen wir die Identifikationsnummer des Gurtzeugs sowie eine ausführliche Beschreibung des festgestellten Fehlers.

Um das defekte Produkt zu reparieren, müssen Sie es an WOODY VALLEY oder autorisierte Personen schicken.

WOODY VALLEY behält sich das Recht vor, die beste Methode zur Wiederherstellung des Gurtzeugs zu wählen, sei es durch Reparatur, Austausch von Teilen oder Ersatz des Produkts.

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die auf unachtsame oder unsachgemäße Verwendung des Produkts zurückzuführen sind, wie z. B. unzureichende Wartung, unsachgemäße Aufbewahrung, Überlastung, Einwirkung extremer Temperaturen und so weiter. Das Gleiche gilt für Schäden, die durch Unfälle, Öffnungsstöße des Rettungsschirms und normale Abnutzung und Verschleiß entstehen.





# 9 – ZULASSUNGSBESCHEINIGUNGEN

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM  
 Route du Pré-au-Comté 8 • CH-1804 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65  
 Test laboratory for paragliders, paraglider harnesses and paraglider reserve parachutes



## Harness inspection certificate - EN

Inspection certificate number: **PH\_422.2023** Impact pad number: **MISC\_247.2023**  
**MISC\_273.2023**

Manufacturer data	
Manufacturer name:	<b>Woody Valley srl</b>
Representative:	<b>Simone Caldana</b>
Street:	<b>Via Linz 23</b>
Post code / place:	<b>38121 Trento</b>
Country:	<b>Italy</b>

Sample data:		Harness		Impact pad	
Name:	<b>RACE</b>	Name Impact pad: <sup>(1)</sup>	<b>PRS</b>	Impact pad integrated: <sup>(1)</sup>	<b>No</b>
Type:	<b>ABS</b>	Impact pad type:	<b>Polystyrene</b>	Weight of Sample [kg]: <sup>(1)</sup>	<b>0.19</b>
Size:	<b>M</b>	Serial number: <sup>(1)</sup>	<b>113 0115 001P</b>	Date of reception:	<b>23.02.2023</b>
Weight of Sample [kg]:	<b>1.70</b>	Clip-in weight [kg]:	<b>120</b>	Integrated container for rescue system:	<b>Yes</b>
Serial number:	<b>116 0115 002P_S</b>	Volume container [cm <sup>3</sup> ]:	<b>5600 max</b> <b>3600 min</b>	Date of reception:	<b>16.11.2023</b>

Test report summary		Structural test		Impact pad test	
Result	<b>POSITIVE</b>	Result	<b>POSITIVE</b>	Result	<b>POSITIVE</b>
Place	<b>Villeneuve</b>	Place	<b>Villeneuve</b>	Place	<b>Villeneuve</b>
Date	<b>12.12.2023</b>	Date	<b>23.02.2023</b>	Date	<b>12.12.2023</b>

Issue data	
Place of declaration:	<b>Villeneuve</b>
Date of issue:	<b>14.12.2023</b>
Managing Director:	<b>Andrea Wigger</b>
Signature:	

This signature approve the validity of the test reports 94.21b and 94.22 (only if test reports are applicable)  
 Air Turquoise SA has thoroughly tested the sample mentioned above and certifies its conformity with the following standards:  
**EN1661:2018+A1:2020<sup>1)</sup> and EN12491:2015+A1:2021<sup>2)</sup>**

<sup>(1)</sup> If impact pad is NOT integrated in the harness, it will have independently inspection number, and serial number. Definition of integrated impact pad is impact pad which can not be dismounted from the harness, e.g. airbag.  
<sup>(2)</sup> These standards are NOT covered by accreditation D-S-19457-01  
 The certificate of inspection is completed with test reports, if available, number: 94.21b and 94.22  
 The declaration must not be reproduced in part without the written permission of Air Turquoise SA

AIR TURQUOISE SA | PARA-TEST.COM  
 Route du Pré-au-Comté 8 • CH-1804 Villeneuve • +41 (0)21 965 65 65  
 Test laboratory for paragliders, paraglider harnesses and paraglider reserve parachutes



## Harness inspection certificate - nFl

Inspection certificate number: **PH\_422.2023** Impact pad number: **MISC\_273.2023**

Manufacturer data	
Manufacturer name:	<b>Woody Valley srl</b>
Representative:	<b>Simone Caldana</b>
Street:	<b>Via Linz 23</b>
Post code / place:	<b>38121 Trento</b>
Country:	<b>Italy</b>

Sample data:		Harness		Impact pad	
Name:	<b>RACE</b>	Name Impact pad: <sup>(1)</sup>	<b>IPE</b>	Impact pad integrated: <sup>(1)</sup>	<b>No</b>
Type:	<b>ABS</b>	Impact pad type:	<b>Inflatable</b>	Weight of Sample [kg]: <sup>(1)</sup>	<b>0.20</b>
Size:	<b>M</b>	Serial number: <sup>(1)</sup>	<b>001</b>	Date of reception:	<b>12.12.2023</b>
Weight of Sample [kg]:	<b>1.70</b>	Clip-in weight [kg]:	<b>120</b>	Integrated container for rescue system:	<b>Yes</b>
Serial number:	<b>116 0115 002P_S</b>	Volume container [cm <sup>3</sup> ]:	<b>5600 max</b> <b>3600 min</b>	Date of reception:	<b>16.11.2023</b>

Test report summary		Structural test		Impact pad test	
Result	<b>POSITIVE</b>	Result	<b>POSITIVE</b>	Result	<b>POSITIVE</b>
Place	<b>Villeneuve</b>	Place	<b>Villeneuve</b>	Place	<b>Villeneuve</b>
Date	<b>12.12.2023</b>	Date	<b>12.12.2023</b>	Date	<b>12.12.2023</b>

Issue data	
Place of declaration:	<b>Villeneuve</b>
Date of issue:	<b>14.12.2023</b>
Managing Director:	<b>Andrea Wigger</b>
Signature:	

This signature approve the validity of the test reports 94.21a and 94.22 (only if test reports are applicable)  
 Air Turquoise SA has thoroughly tested the sample mentioned above and certifies its conformity with the following standards:  
**NL 2-565-20, EN12491:2015 and EN1661:1999**

<sup>(1)</sup> If impact pad is NOT integrated in the harness, it will have independently inspection number, and serial number. Definition of integrated impact pad is impact pad which can not be dismounted from the harness, e.g. airbag. <sup>(2)</sup> If harness has an integrated inner container for emergency parachute, extra deployment tests are done.  
 The certificate of inspection is completed with test reports, if available, number: 94.21a and 94.22  
 The declaration must not be reproduced in part without the written permission of AIR TURQUOISE SA

## 10 – TECHNISCHE DATEN

Abstand der Sitzkarabiner	S = 44,5 cm L = 49 cm	M = 47 cm XL = 51 cm
Abstand zwischen den Karabinern (min. max.)	S = 34 - 43 cm L = 38 - 47 cm XL = 39 - 48,5 cm	M = 36 - 45 cm
RACE-Gewicht – Gewicht kann um 2 - 3 % variieren (angegeben mit PRS-Schutz ohne Netztaschen)	S = 1.778 gr L = 1.962 gr	M = 1.879 gr XL = 2.034 gr
Gewicht der Netztasche	16 g (einzelne Tasche)	
Gewicht des Cockpits	48 g	
Gewicht des Beschleunigers	40 g mit den Haken	
Gewicht des Stabilisators	89 g	
PRS Gewicht – verformbarer Schutz	S = 150 gr L - XL = 190 gr	M = 170 gr
IPE Leichtgewicht – „leichter“ auf- blasbarer Schutz	S - M - L - XL = 195 gr	
Rückenprotektortyp	Verformbar oder aufblasbar	
Gurtzeugtyp	„Get-up“-System	
Gehäuse des Rettungsschirms	Container unter dem Sitz mit seitli- chem Griff	
Gehäusevolumen des Rettungs- schirms (Größe M)	3.600 – 5.600 cm <sup>3</sup>	
Nutzungsbeschränkung	120 daN	
Zulassungsnummer	PH_422.2023	

Wir haben jegliche Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die Informationen in der vorliegenden Gebrauchsanweisung korrekt sind. Bedenke aber bitte immer, dass sie lediglich als Leitfaden dient. Dieses Benutzerhandbuch kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Unter [www.woodyvalley.com](http://www.woodyvalley.com) finden Sie die neuesten Informationen über den RACE.

Letzte Aktualisierung: FEBRUAR 2024